Alwerhöifer Kerwa-zeitung

Ausgabe 54 **HÖPPER KERM 2003** 1 €

www.kerwazeitung.de

Der Brauchtumsverein Albertshofen

HÖPPER KERM

Sa 8.11. 21:00 Uhr **CROSSFIRE**

So 9.11. 13:00 Uhr Festzug mit Kirchweihausgrabung

20:00 Uhr Fränkischer Rundtanzabend mit

Spessart Spiellent

Mo 10.11. 13:00 Uhr Schubkarrenrennen im Gassla

20:00 Uhr Großlangheimer Musikanten

Di 11.11. 13:00 Uhr Abholen der Wasenbräute

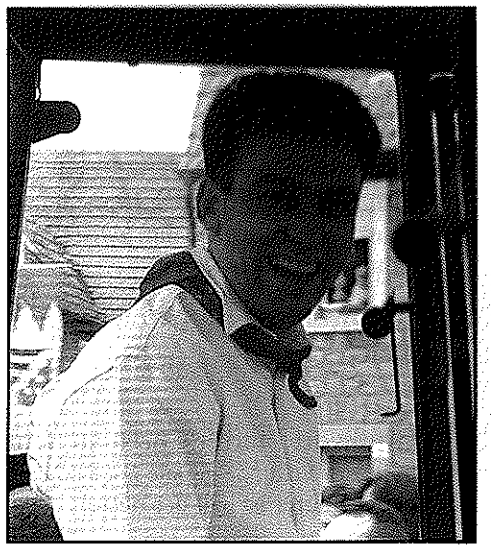
anschl. Wasentanz und Goikerschlagen

20:00 Uhr LET'S DANCE

www.hoepper-kerm.de

Veranstalter: Brauchtumsverein Albertshofen

Vorwort



Hallo liebe Freunde des lauteren Kerwatismus,

ich freue mich, Sie auch dieses Jahr wieder beim Lesen unserer Kerwazeitung begrüßen zu dürfen. Als das älteste, regelmäßig erscheinende Orts-Infotainment-Magazin haben wir auch für diese Ausgabe wieder reichlich Klatsch, Tratsch und Informationen auf unterhaltsame Weise zusammengetragen.

Heuer erschien am Kerwa-Samstag der fünfte Band von Harry Potter in der deutschen Übersetzung. Sie werden sich jetzt sicherlich fragen, was das mit der Kerm zu tun hat. Eigentlich nichts. Aber beides sind Dinge, bei denen es verschiedene Arten von Fans gibt: Die, die nur den Film gesehen haben, die, die auch das Buch kennen und dann die Fans, die nicht nur das Buch beinahe auswendig kennen, sondern auch viele Hintergrundfakten und Informationen über die Welt des Harry Potter wissen.

So ist es auch mit der Kerm. Es gibt Besucher, die sieht man nur am Samstag abend und/oder beim Umzug. Dann gibt es die Leute, die noch mehr mit machen (der Großteil der Albertshöfer). Und dann gibt es den harten Kern, der für die Kerm Urlaub braucht, Nachts die Bar zusperren, anschließend Kaffee trinken gehen und frühs aber auch wieder zu den ersten gehören, die da sind. Sozusagen die Hardcore-Fans.

Ich hoffe natürlich, dass jetzt nicht alle Welt während des gesamten Kerwawochenendes nur noch Harry Potter liest und daher niemand auf die Kerm geht.

Denn gespannt warten wohl die Harry Potter Fans auf das neue Buch. Und mindestens genauso gespannt wartet wohl jeder echte Albertshöfer auf die neueste Ausgabe der Kerwazeitung. Also will ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Ausgabe 2003!

Wer hat Kerm?

Euer

Frank Sattes
1. Vorstand Verein zur Brauchtumspflege Albertshofen e.V.

Inhaltsverzeichnis

2 Programm Höpper Kerm 2003
Natürlich auch heuer wieder bunt gemischt und für jede Altersklasse etwas dabei.

3 Vorwort des 1. Vorsitzenden des Brauchtumsvereins Frank Sattes
Frank zeigt Paralellen auf, zwischen moderner Popkulur und unserer Kerm..

7 Großwort der Bürgermeisterin Heidi Reitmeier

9 Großwort Pfarrer Christian Schmitt
In letzter Sekunde gerade noch so eingetroffen. Unser Pfarrer ist halt der Beste!

10 Kerwaräid 2003

21 Ein Blick hinter die Kulissen der Kerm
Dinge, die nicht jeder so zu Gesicht bekommt.

23 Die verlorene Fährkarte
Eine Geschichte, die es leider nicht in die Räid geschafft hat, wir aber trotzdem für genial halten.

25 Wusstet Ihr schon, dass...

33 Alwerhöifer Allerlei
Humorvolle Fakten schnell und prägnant dargeboten.

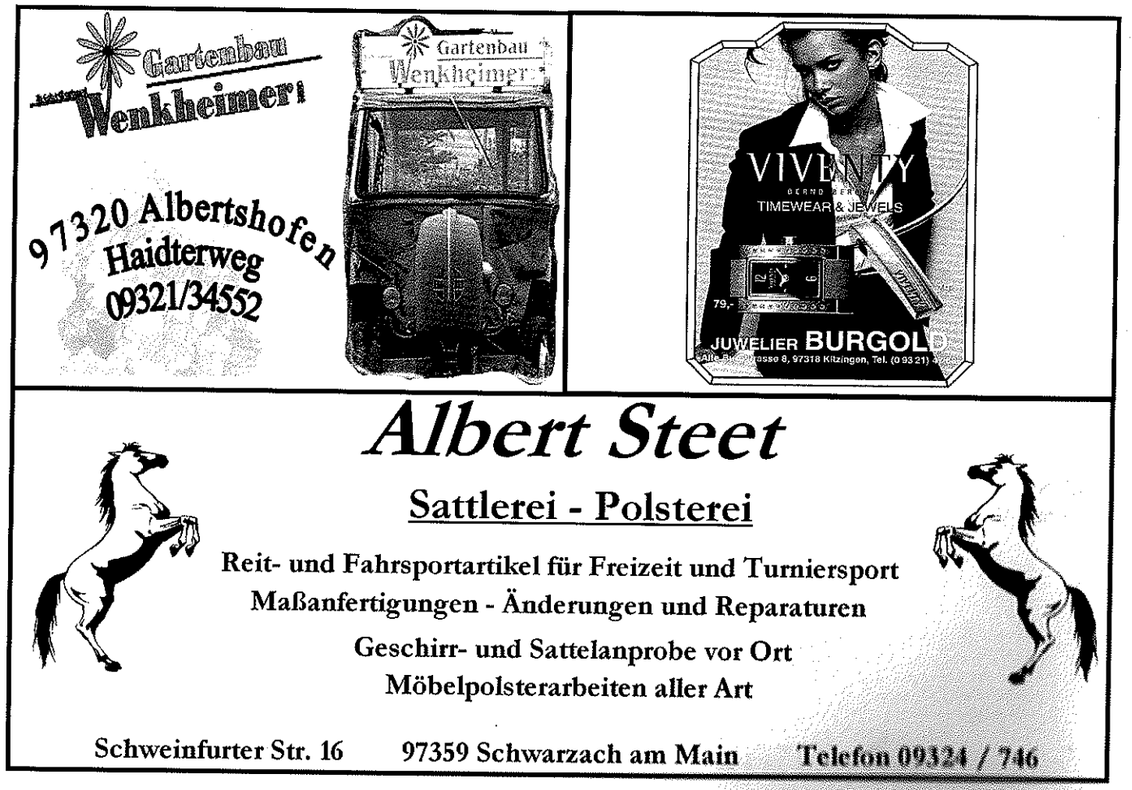
35 Summi's Gedanken
Heuer: Herbstzeit

37 Heuer vor
Lorenz Hofmann hat auch heuer wieder Interessantes aus der Geschichte von Albertshofen zu berichten.

41 Das Spenferkelessen
Rückblick auf unseren Abend mit den Stougamern.

43 Die Verleihung des Goldenen Höpperkopfes
Auch dieses Jahr zeichnen wir ganz besondere Leistungen aus.

44 Geometer's Haushaltstipps



Kerwazeitung Nr. 54

45 Expedition ins Tierreich - Das Keuerleber
Nach langer Zeit ist es wieder da: das Keuerleber. Ein Grund dem wissenschaftlich nachzugehen.

47 Das Rad
Thomas Schwab deckt die Herkunft des großen, runden Tisches aus dem Schützenhaus auf.

49 Stiftung Wasentest
Was ist geeignet, für den höchsten Albertshöfer Feiertag. Wir haben den Härtetest gemacht.

51 Als der Main zur Donau floss...
Lorenz Hofmann geht der schockierenden Frage nach, sind die Stougamer eigentlich die echten Höpper?

54 In & Out

55 Fusion der Kirchweihen
Kennen Sie die Albertshäuser Kerm?

57 Wo ist das?

60 Keuerleber-Bier 2003
Ein Bericht über den Versuch in heutiger Zeit ein Hausbier zu brauen

65 Höpper Tratsch
Die Geschichten, die es nicht in die Räid geschafft haben.

72 Der Neujahrsweck
Wir haben mehrere Albertshöfer zur Herkunft des großen Neujahrsrings befragt. Hier die Antworten.

73 Es stand in der Kerwazeitung
Ein kleiner Rückblick auf die Ausgaben von 1953, 1963, 1973, 1983 und 1993.

74 Albertshöfer Kindergarten 1963

75 Das Allerletzte
Die Kerm und die Bürokratie.

Impressum

FRANK STADTELMEYER

www.Kfz-Meister-Service.de

· Karosseriearbeiten
· Lackierarbeiten
· Urlaubsvertretung
für Werkstätten

Neubaustr. 46
97320 Albertshofen
09321/33629
0177/3333629
fst2@freenet.de
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

VR-CheckUp

Die Spezialisten für Ihre persönliche Finanzplanung!

Wissen Sie, wie viel wirklich in Ihren Finanzen steckt?

Wie Sie jetzt und in Zukunft mehr für sich erreichen können?

Finden Sie es gemeinsam mit uns heraus!
Lassen Sie jetzt Ihre Finanzen checken!

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten!
Telefon 0 93 21 - 9 15-0

VR Bank Kitzingen eG

www.vr-bank-kitzingen.de

Grußwort unserer Bürgermeisterin

Liebe Festgäste,
liebe Albertshöferinnen, liebe Albertshöfer,

eines der letzten Kirchweihfeste im Landkreis, wird in Albertshofen zu Martini gefeiert.

Obwohl die Außentemperaturen oft unter die null Gradgrenze fallen, geht es in unserer Gemeinde ausgelassen und fröhlich zu.

Jung und Alt freut sich auf den großen Festzug der Burschenschaft mit dem Hohen Rat, den Ausgräbern und den Geometern.

Der Kirchweihprediger berichtet mit Humor und Schalk von den deftigen Ereignissen unserer Gemeinde im abgelaufenen Jahr.

Das anschließende Treffen aller Bürger vor dem Kirchengemeindehaus, lässt bei Kaffee, Glühwein und Kuchen so manche Jugenderinnerung aufleben.

Gemeinsam verbringen wir sportliche und gesellige Stunden beim Schubkarrenrennen in der Kirchgasse, wo erfolgreiche Teilnehmer mit Preisen ausgezeichnet werden.

Der wichtigste und traditionellste Tag wird am Kirchweihdienstag in unserem Ort gefeiert.
Junge Paare schreiten zur Polonaise und tanzen ausgelassen bis in die späten Abendstunden.
Beim Kehraus vor der Gartenlandhalle träumen viele Festgäste schon von der nächsten Kerm.

Wer hat Kerm, mir ham Kerm!

Liebe Gäste, ich heiße Sie herzlich willkommen bei uns in Albertshofen vom 9. – 12. November 2003.

Erste Bürgermeisterin

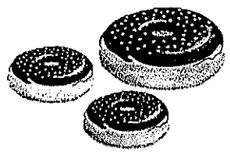
Heidi Reitmeier

Bäckerei Kerr
(vormals Bäckerei Uhl)

Unsere Spezialität:

fränkischer
Käs- und Streuselkuchen

Probieren Sie auch unsere amerikanischen
Gebäckstücke , z.B. DONUTS



Auf Ihren Besuch freuen sich:

Jutta und Michael Kerr
Kirchstraße 5 – 97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31309

Blumenhandel
J. Will

Hanns-Rupp-Straße 4
97320 Albertshofen
Tel. 09321 / 34629
Fax. 09321 / 37329

Raumausstattung aus einer Hand -
nur von Ihrem Raumausstattermeister

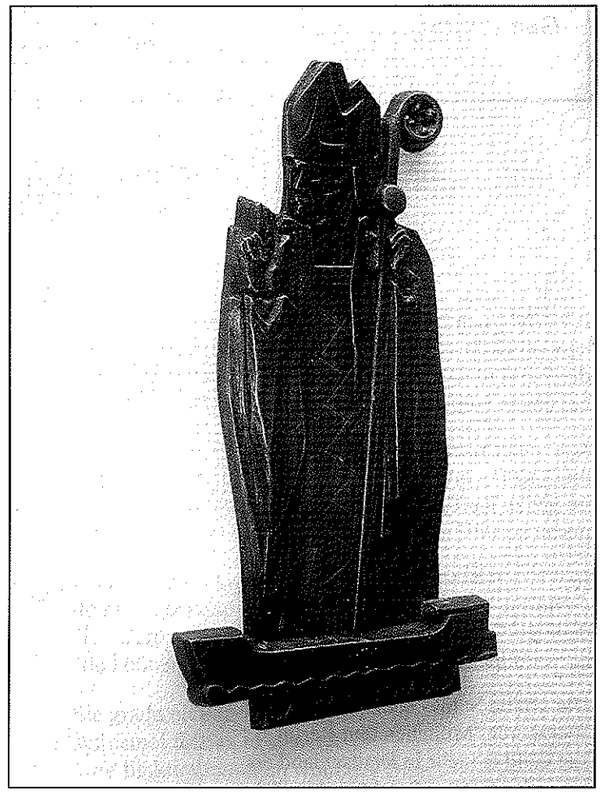
Kahl
Raumausstattung + Polsterwerkstatt

97320 Albertshofen
Spinnenbergstrasse 22
Tel. 09321 - 315 93

Teppichboden
CV-Beläge
Laminat, Kork
Fertigparkett
Gardinen
Polsterarbeiten
Vertikal - Jalousien
Jalousien und Rollos

Grußwort unseres Pfarrers Christian Schmidt

Alles hat seine Zeit“



Zum Jahr der Bibel 2003 ein Bibelzitat aus Prediger Salomo 3, wie gemacht für unsere fleißigen Burschenschaftler, Goikerer und Helfer:

1 Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:
9 Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.
10 Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.
11 Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.
12 Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.
13 Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

In diesem Sinne: Kirchweih vorbereiten hat seine Zeit, Kirchweih feiern hat seine Zeit; lachen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; essen hat seine Zeit, singen hat seine Zeit; trinken hat seine Zeit, aufhören zu trinken hat seine Zeit; Nachkerm feiern hat seine Zeit, Kerm 2004 vorbereiten hat seine Zeit ...

In diesem Sinne wünscht die evangelische Kirchengemeinde St. Nikolaus allen eine gesegnete und vergnügte Kirchweih

Pfarrer Christian Schmidt

An den Kirchweihtagen laden wir auch in unsere beheizte Kelterhalle ein.

Wild- und Geflügelgerichte

Unsere Spezialität:
Gamsbraten

Weingut am Herrgottsweg

Weinbau und Gastwirtschaft mit Gartenbetrieb

empfiehlt sich mit fränkischen Spezialitäten

familiäre Atmosphäre

Eddy Ringelmann, Albertshofen
Telefon 0 93 21 / 3 16 92

Kerwaräid 2003

Ich größ Euch olla - ihr liawa Leut
egol ob Groß - ob Klee
die Kerm it endli widder do
bei uns in Höpper - direkt am Mee.

Jaja unner Kerm - it einzigartig
mer merkt - mir senn do voll derbei
im ganzn Kaff gehts widder rund
genau so sölls aa sei.

In unnra schönna Frankerderfli
do mecht es Feiern holt nu Spaß
doch guckt mer sich a weng weiter üm
do werd mer leicherblaß.

Die größte Städt - senn plötzli pleite
Werzberch, München und Berlin
kee Gald is mehr in Deutschland do
wu it denn unner Reichtum hin ???

Mer gricht scho Angst vorm Zeitungslaasn
kee Jobs - kee Aufschwung - nex passiert
mä kann die Schloochzeiln nämmer saach
wie Deutschland sich in der Welt blamiert

Der Schröder hat sei Hoor schwarz gfärbt
der Fischer läßt sich zum 4. Mol scheidt
die RAF werd fast vergöttert
es Kopftuch-Urteil - senn die nit gscheit ???

Wos söll aus unnerm Land bloß werd ?
mä zweifelt scho an seim Verstand
jeden Tag des Kasperlerstheater
ob Mautgebühr - ob Dosenpfand.

Großa Reforma wölln sie mach
unner Gscheitsta in Berlin
und schaffns nit, für klenna Dösli
aus Blech - aa eefachs Pfandsystem !!!
Mir is klor, worums nix wird
es Dosenpfand - der größte Shit
weils in Berlin kee Dosen mehr
sondern bloß nu Flaschn gibt.

Neua Gsetze und nu mehr Bürokratie
es läfft olles aufs gleicha naus
im Enddefekt zohln doch olles mir
die Leut wo was Schaffm - die nehma sie aus.

Es geit bei uns sou mancha Leut
die hocken arbeitslos dähemm
weil sie unterm Strich viel mehr verdiena
ols wenn sie auf die Ärbert gehn.

Es muß sich etzert boll wos änder,
in a boor Johr - do hammer dann
a Spaßregierung, weil die Leut
vo der jetzigen Politik die Schnauze voll hamm.

Wohrscheinlich wähln sie voller Frust
en Dieter Bohlen mitsamt sein Gschwartl
der Bohlen werd dann Bundeskanzler
und Bildungsministerin - sei Naddl

Bei dem Gedanken werds mir schlecht
do könnert ich mich göggg
wahrscheinlich wär dann der Finanzminister
am End - der Daniel Küblböck ???

Wollt ihr dass es denn soweit kummt ?
spätestens etz wird jedem klar
mä könnert heul, vor so viel Blödheit
ich scheiß auf Deutschlands Superstar.

Wennst heut am Obert Fernseh guckst

do siechst ja bloß nu Dappm
enner blöder wie der anner
nur Assos oder Tschabanakn.

Kenn normola Satz brenga die mehr raus
schmarrn nur no olla saublöd rum
und dann häßts in der Pisa-Studie
Senn deutscha Kinner werkli dumm ???

Mit Sicherheit nit arch viel dümmer
ols die - die bei uns vern drou stenn
bloß wenn mir nu sou weitermachen
werrn mir früher oder später untergehn.

Doch bevor des soweit it
itz etz langsam an der Zeit
ämol an unnre Kerm zu denken
und dass mer mol gscheit schreit

"Wer hat Kerm - Mir hamm Kerm"

Ich räich mich etzert nex mehr auf
es hat viel wichtigeres gahm
es Johr in Höpper wor intressant
kerz noch Silvester fings scho an:

Do hats geraachert ohna End
der Mee scho langsam steigt und steigt
die mästa Leut hamm überläicht,
obs widder a hochs Wasser geit.

Im Feuerwehrhaus worn die Sanitäter
und hamm Versammlung ghabt
es Wasser it immer höcher gschtiechn
und nei Feuerwehr-Häusla gschwabbt.

Fluchtartig wor die Versammlung aus
sie hamm olles steh- und liechgelassn
schnall senn sie vom Feuerwehrhaus ins Freia
und senn getürmt vor der Wassermassn.

Es Wasser it nu weiter gschtiechn
der Mee wor gstanna vor der Kaller
die Gemeinde hat Säck und Sand ausgfohrn
doch es Hochwasser wor oft schnaller.

Die Sandsäck, die worn ruck-zuck wach
die Leut die hamm arch gschennt
kaum worn dann neua Säckli do
wor der Sand am End.

Chaos wor im ganzn Derf
erchrdwenn wor der Spuk dann gor
doch mancha Leut die senn bis heut
nit viel gscheiter wie dävor.

Anstatt die Leut fürs nächsta Wasser
die Sandsäck aufghoum hättn
liechn die Sackli holber verschimmelt
am Mee drunt auf Palettn.

Drüm gäbb ich euch en klenna Tip
verlaßt euch nit immer auf der Gämee
do it mer manchesmol verlassn
und groß it widder dann es Gschrää

Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm !

Kaum is des Wasser dann verschwunden
do geits bei uns immer a Narrertei
Fasching werd in Franken gfeiert
dazu föllt mir a Gschichtla ei:

A Männerballet-Turnier hats gahm
die Höpper hamm natürlich mitgemacht
in der Wisthädter Steigerwoldholln
sie hamm ihrn Fanclub mitgebracht.

Die Fraa vo unnerm Fußballchef
die wor sou aufgedräht
vor so viel gschmeidicha Männerkörper
do wor echt fast olles zu spät.

Und gleich do kumma die Höpper dron
do säicht jemand zu ihr
"Du Gerda - do hast mei Digi-Cam"
"du könnerst doch a weng fotografier..."

Sie gricht en Foto in die Hend
auf eemol föllt ra ei
"wie funktioniert denn wohl des Ding"
"noja - des hammer glei"

sie guckt mo derch ob sie wos sicht
und drückt - und ihr werd klor
es blitzt - und olles funktioniert
des klappt ja werkli wunderbor.

Sie wunndert sich und denkt dann gleich
es is doch echt a Witz
des muß a neuer Foto sei
sou stark geht do der Blitz

Ihr ton a weng die Aachn weh
des iss ra ober egol
sie knippst es Höpper Männerballet
die Stimmung wor bombastisch im Sool.

Snowboardkurs - Habt Ihr Lust? Sobald genügend Schnee liegt geht's los!
Entweder Sonntag Früh in die Rhön oder mit Übernachtung zum Achensee

17.01.-24.01.04 **Club Med** Frankreich All incl. 599,- - + Busfahrt
19.12.-21.12.03 . **Bölfreizeit**

SPORT-Reisen MATTHAEI

Jeden 1. Sonntag im Monat **Schau-Sonntag** von 13-17 Uhr

Fliesen
Baustoffe
F&N
Marmor
Keramik
Ständiges Aktionszelt
Natursteine
Sanitär

Rudolf-Diesel-Str. 8
97318 Kitzingen
Telefon:
0 93 21 / 38 94 10
Telefax:
0 93 21 / 3 63 13

Profi Werkzeuge
Whirlpool-Studio Kitzingen
http://www.fliesen-keramik.de
www.whirlpools.net
900 m² Fliesen- + Sanitärausstattung

RENAULT MEGANE

Unaufhaltsam.
Der neue
Renault Mégane.

Der neue Renault Mégane. Sein Design, seine Dynamik und noch mehr Gründe, warum sich bei ihm das Hinschauen ganz besonders lohnt:
- ABS, ESP, ASR, bis zu zehn Airbags
- Schlüsselloses Zugangssystem, Keyless Drive, Bordcomputer
- 3- und 5-Türer jeweils mit 3 Ausstattungen, 4 Designlinien, 5 Motoren
- 5-Sterne-Sicherheit (Bestnote im Euro-NCAP-Crashtest)
- Lebenslange Mobilitätsgarantie

Auto-Center Ducksch GmbH
Neuer Renault-Vertragspartner in
97318 Kitzingen • Am Dreistock 2
Tel. 0 93 21/3 00 70 • Nähe Kaufland

Wer hat Kerm? --- Ihr habt Kerm!
Viel Spaß wünscht Euch Steffen

SPORT MATTHAEI

Dann it der Besitzer vom Foto kumma
"Gerda - hast Du aa viel fotografiert"
"na klor" säicht sie - und it zufrieden"
"´s hat guät geklappt - des läfft wie gschmiert"

"Mensch Klasse - 23 Bilder"
"senn sie guät worrn ?" - "Do guck mer nooch"
"im Display kann mer sie betracht"
"dann kann ichs Dir gleich sooch."

Sie guckns on - und wunnern sich
"do druff - do it ja olles dunkl"
"Gerda wos hastn doo gemacht"
tot ihr Bekannter munkl.

"Ich zeich dirs - sou hobs ich gemacht"
"des geht doch einwandfrei"
"ich kann des eefach nit verstäh"
"wieso it do gscheits Bild derbei ?"

Auf eemol wor es Lachn groß
"Du höllst den Foto doch folsch rüm"
"Du hast dei äächna Aachn fotografiert"
"deswaacher ton die aa sou brönn".

"Du hast direkt nein Blitz geguckt"
"drum is des nex gscheits worrn"
"bei dera Geräte sicht mer doch"
"wu is hintn it und wu it vorn"

Gerda - ich kann Dir nur rot
wennst Froochn hast, wie mer fotografiert
fröööch eefach nachert en Foto Koch
der hat des olles zogor studiert.

Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm !

Und dann wor schnall es Frühjohr do
es gab a groß Schreierei
ihr habts bestimmt in der Zeitung gelasn
es Baamaufstölln zum 1. Mai.

Die Sundermer die hamm doch glatt
es Straßerlouch vom Baam zuabetoniert
zum Glück hamms mir rechtzeitich gsaachn
und olles wieder repariert.

Es Festla des hat echt jedn gfolln
die Leut senn langsamm ganga
a boor ganz starka Wachmänner
senn dert gebliebm und nit hemmganga.

Doch unner schlaua Opelfahrer
hamm gsocht "mir fohrn im Landkreis rümm"
"mir guckn in die Nachbärderfer"
"und saachn dera en Maibaam üm".

Ruck-zuck senn sie fündi worrn
in Wieserbrunn senn sie gelandt
do worn zwor viela Wachn gstanna
doch die mästa Berschn hamm sie gekannt.

Sie hamm zogor nu Freibier gricht
für jedn wor a volls Krüchla do
die Nachtwach hat kerz nex aufgepaßt
die Höpper fanga gleich zum säächn oo

und zack do is der Maibaum gfolln
a jeder sicht wies Baamla bricht
do senn die Wieserbrunner loos
die Höpper hamm ihr Schläich gscheit gricht.

Voller Blessuren senn sie in die Autos
die Opelgäng wor aufgebracht
die Wieserbrünner hinterher
und fohrn zu uns mittn in der Nacht.

In Höpper derweil hockn 2 starka Berschn
an unnern Baam und hamm scho gfrohrn
und plötzlich klingelt von em es Händy
sei Kumpel Gimper der ruft on:

"Blamba - Achtung mir werrn verfolgt"
"es kumma gleich an die 50 Mann"
"die Burschenschaft aus Wieserbrunn"
"und die wolln unnern Baam".

Es worn in Wohrheit bloß 4 Leutli
die aus Wieserbrunn kumma senn
doch unner Wach, die hat gedacht
"50 Leut - do gehn mir hemm"

Die 2 - senn dann aa glei getürmt
sie hamm gedacht, mir senn zo wenig
und 5 Minuten später hört mer scho
die Motorsäichn dann "räng-däng-däng"

Der Baam it gfolln, a Kinnerspiel
die Wieserbrunner worn scho überracht
"des is fei scho a bissla komisch"
"dass keener in Höpper den Baam bewacht."

Plötzli aus en Hausfanster
hopft aufgeräicht a Anwohner raus
die Wieserbrunner senn gerennt
der Fanster-Springer der schreit "autsch"

Wollt doch glatt der Anwohner
unnern Baam verteidich
zum Fanster rauskopft und die Föß gebrochen
er licht auf der Straß und it beleidicht.

GETRÄNKEMARKT WILL

Lärchenstraße 1b in Albertshofen
Tel. 09321/34389

Öffnungszeiten: Mo/Do/Fr. 15.00-18.00 Uhr
Di. 9.00-12.00 Uhr
Sa. 9.30-15.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Unser Kirchweihangebot zum 07-30. November 2003

Kulmbacher EDELHERB TRUCK 20/0,5

Bad Brückenauer 12/1,0 + Fahrradflasche zzgl. Pfand 3,30€

Franken Brunnen Gold, Silber oder Mezi

Rhön Sprudel Mineralbrunnen

Distelhäuser Pilsner

Kapuziner Hefe hell mit Glas 20/0,5 10,99€ zzgl. Pfand 1,10€ Ltr. Preis 1,10 €

Apfelsaft – Burg Rothenfels 6/1,0 3,99€

Coca-Cola COKE und Fanta 12/1,0 7,99€ zu jeder Kiste 2 Fl. Powerade gratis

Rittersbacher

Eine Große Auswahl an Säften, Limonaden und Biere finden Sie bei uns!!!
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Will!!!!

Metzgerei

Rudolf Uhl

Mainstraße 2
97320 Albertshofen
Telefon: 09321/35808

Partyservice

Unsere Spezialitäten
>>Echte Hausmacher<<
sowie ein reichhaltiges Sortiment
an fränkischen Fleisch- und
Wurstwaren

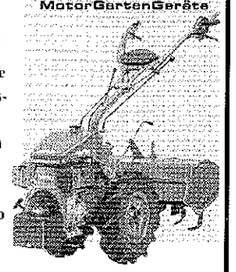
TAG + NACHT
Diesel Tankstation
Am Postfrachtzentrum

Ihr Vorteil:
- Tanken rund um die Uhr
- Kreditkartenakzeptanz
- Übersichtliche Sammelrechnung
- Sicherheit durch Tankschlüssel
- Frei wählbare Geheimnummer

Klar in
Führung.

Den einen genügen Standardlösungen, die anderen wollen nur das Beste – Einachsschlepper von agria.
Die Vorteile: • lärm-, abgasarme Motoren
• schneller Gerätewechsel
• solide Bauweise
agria: Markengeräte vom Fachhändler, wo Service und Beratung einfach stimmen.

agria MotorGartenGeräte



Georg Wagner
Inh. Karl Hennigfeld

CASE IH

Schlosserei-Metallbau
Landmaschinen-Fachbetrieb
CNC-Blechbearbeitung

Markgrafenstraße 26-28
97318 Kitzingen-Sickershausen

Telefon (09321) 3 33 50
Fax (09321) 3 73 99

Ich soochs euch Leut - a Trauerspiel
bei uns in Höpper in der Nacht
weil außer Blessurn und 2 gebrochna Bee
hat des doch olles nex gebracht.

Der ganze Landkreis hat gelacht
des wor ja klor - scho im Voraus
wenn unner Oplgäng auf Raubzug geht
kummt mästens nex gscheits däbei raus.

Und nächstes Johr, ich bin mir sicher
zur Straf - des muß so sei
muß die Oplgäng unner Baam bewach
die ganze Nacht - zum 1. Mai.

Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm ?

Und dann is endlich Summer kumma
souwos hammer selten ghabt
a Jahrhundertsommer is draus worrn
keener hat souwos dävor derlabbt.

Hitzerekorde - kee Niederschläich
die Getränke worn olla aufverkäfft
in Deutschland hats kee Bier mehr gabm
bei dem Gedankn werds mir schlecht.

Beim Lenhard - do wor eener ghockt
der hat scho ganz guät getankt
trinkt Bier und isst Abbern und Soß
spät - iss er Richtung Heimat gschwankt.

Der Haustürschlüssl hat nit gepaßt
"des kann doch gor nit sei"
"Wiesou kriech ich die Haustür nit"
"in meim Schlüssel nei ???"

Des wor den Kerl dann viel zo blöd
er mecht a Schreierei
"Ingrid mach die Haustür auf"
"mich frierts - lass mich schnall nei".

Doch gor nix hat sich do gerührt
do hat er sich besunna
"die Verandatür - die steht ja offen"
"des wär a Möglichkeit - do nei zu kumma."

"Wie kumm ich bloß etz in meim Suff"
"bis ganz do nauf - oje oje"
"ich könnerts wie beim Fensterln mach"
"genau - des is a gute Idee".

Die Lättern aus der Scheuern gholt
und tatsächlich mit letzter Kraft
er it nüü und rüber gschwankt
ober er hats bis nauf dann gschafft.

Und die Verandatür wor offen
seelenruhig is er ins Bett gekippt
hoffentlich läßt ers in Zukunft sei
mer hat nit immer sou viel Glück.

Des hätt der nie im Lebm gedacht
daß er sogor nummo Fensterln muß
mir Höpper hamm holt nu Tradition
und manchmol a en klenna Schuß.

Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm !

A neua Brückn hats dann gabm
beim Fehrer in Ebshausn drunt
die Straß nach Kitzi hamm sie gsperrt
es wor ganz ungewohnt.

Do wor a Höpper Bundeswehrler
im Auto ghockt voller Montur
wollt zu seiner Freundin nach Rapperderf
und denkt bei sich "wie mach ichs nur"

Die Absperrung - die hat na gstört
es mecht ihn ober nit viel aus
er it dann über die Woldwaach gfohrn
und kummt in Ebshausn wieder raus.

Do it dann grod geteert worrn
die Arbeiter schenden - des it klar
"etz sperrn mir extra die Straßn ab"
"wo kummst denn du etz har"

Erschrocken säicht der Bersch zu dena
"Sicht ihr nit - ich bin voll aufmontiert""mir hamm
m Trimm-Dich-Pfad Manöver ghabt"
"2 Tag lang - ich kann doch nex dafür".

Um Ausredn is der nie verlechn
nur neulich is er mol erschrocken
er hockt widder im Auto und fährt hemm
in seiner Bundeswehrklamottn.

Von Herbli kummt er grod sou schö
und fährt Richtung Kaufland nach Höpper
er is ganz cool rechts abgeboochn
do is Waach - a gsperrter.

Den fährt er schnall und schreckt dann auf
er denkt "des kann nit sei"
er hat nein Rückspiegel geguckt
und sicht hinter ihm die Polizei.

Und do it na a List eigfolln
er bremst und hopft vom Auto raus
läicht sich aufm Acker und guckt ongspannt
in die Albertshöfer Fluren naus.

Wer Qualität sucht, geht zu

Haus der Geschenke
Lang
am Markt KITZINGEN Tel.09321/4034

Das gute Fachgeschäft für
Glas, Porzellan und praktischen Hausrat

Das Haus der Geschenke

Sozialdienst
Braun

Ambulante
Kranken– und Altenpflege

Beratungsstelle und Fußpflege
KT, Am Stadtgraben
(gegenüber Kaufhaus Storg)

Neue Flurstraße 42
97320 Albertshofen
Tel. 0 93 21 / 3 69 38

Seit 1991

Qualität zu wählen ist auch eine Art zu sparen !

MALERFACHBETRIEB
FÜR FASSADE + RAUM
REINER ULLRICH
MALERGESCHÄFT
97318 KITZINGEN
Tel. 0 93 21 / 314 90 + 38 48 50
Fax 0 93 21 / 38 48 51

Geöffnet: Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Samstag 7-18 Uhr

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Schaich
Tabak & Ideen
Im Kaufland Kitzingen
Inh. Heidi Plömpel
Tel. 0 93 21 / 3 15 06

NEU • Zahlung per E-Karte
NEU • sofortiges Aufladen von Handy-Karten
NEU • übersichtliches Regalsystem
bei Tabakwaren
NEU • Lotto-Zusatzgerät für Ihren Geburts-
tagstipp, Horoskop-Tipp,
Oddset und vieles mehr

X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE

weeger Textilreinigung

Geöffnet: Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Samstag 7-18 Uhr

Die Polizei werd plötzlich stutzig
"wos mechtn denn der - it der nit dicht ???"
"den knöpfen mir uns gleichmol vor"
"ganz langsam - semmer lieber vorsichtich".

Sie gehn zo na hie und mehna ernst
"Junger Mann - was solln des sei ?"
"wieso fohrn sie die gsperrte Straß"
"und läichn sich nein Acker nei ?"

"Herr Polizist - ich wäß sie denken"
"ich bin bestimmt im Kopf nit gsund"
"ober ich hob en Befehl von meim Feldwebl"
"sie sehns ja - ich bin beim Bund"

"Mei Kappo, der hat zu mir gsocht"
"Friedlein, bevor ichs nu vergeß"
"mir marschiern morchn in Richtung Höpper"
"und sie müssn mol die Straß vermeß"

"und deswäächer - Herr Polizist"
"liech ich do - des werrn sie kenna"
"weil ich überprüf grod des Gelände"
"ob mir do morchn marschieren könna".

So wos blöds hamm die Polizisten
in ihrm ganzn Lebn nit ghört
ober dann wors ra egol,
weil wos anners hat ra gstört.

Den Führerschein wolltn sie mol saach
den hat der Frieder nemmer gfunna
und sou is dann die Polizei
doch noch zu 10 Euro Bußgeld kumma.

Ich sooch euch Leut - tot euch nit wunner
wenn enner draus der Fluren licht
entweder is des a Spanner
oder der Friedlein - der Land vermißt.

Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm ?

Die Kerm - geht bei uns junga Leut
scho an die Substanz
und spätestens am Woserdienstag
kann ich euch sooch, do langts uns ganz.

Um Mitternacht letztes Johr am Kerwerdienstag:
die Musik hat grod abgebaut
hinter der Bühne schläft a Bersch
den hats es Gschtöll zammghaut.

Die Helfer wolltn ihn aufweck
sie hamm des bold nit gschafft
der Kerl hat an die 100 Kilo
do braucht mer scho viel Kraft

Doch schließlich geht der Kerl dann hoch
und jeder mehnt "ja wunderbor"
er läfft los, ober wie ferngsteuert
geht er nit hemm - sondern in die Bor.

Und läicht sich glei widder zom Schlaffm nou
die Leut die hamm gscho gstöhnt
"etz kriechn mir den nämmer wach"
"sou it der zuagedröhnt"

"Mir könna´s ja numol probier"
"vielleicht krichn mir na wach"
Sie hamms versöcht mit oller Gewolt
der Geist wor willig, doch es Flääsch zu schwach

"Noja - dann bleibt er holt do liech"
"Hulk - träum schö und schlaff dich aus"
die Gartnlandholl hamm sie zugschlossn
und die Kerm wor aus.

Am nächsten Tooch früh ümmer zähna
do kummt die Putzfraa und erschrickt
"wos is do drin für a Geräusch"
"die Fraa die denkt - bin ich verrückt ?"

Voller Angst is sie dann gflücht
und säicht mit viel Gewimmer
"in der Bar it a Geräusch"
"do nunter geh ich nimmer."

Die Berschn denken mir guckn nooch
senn in die Bor neikumma
und tatsächlich - do muß wos sei
sie hörn a garschtigs Brumma.

Sie fanga olla es Lachn oo
des Geräusch des kenna die
a lautes Schnarchn von dem Berschn
der gestern Obert wor sou hie.

Do sicht mer widder wie mir feiern
ich kann dazu nur sooch
Wenn am Mittwoch a Bersch nu fahlt
schaut holt in der Bor mol nooch.

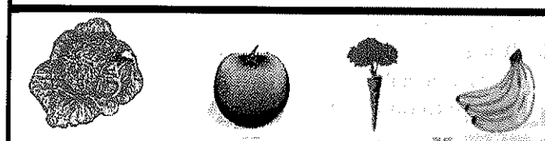
Wer hat Kerm ? Mir hamm Kerm !

Mir senn am Schluß scho fast gelandt
es fahlt nur noch ee Gschicht
vo unnera Gemeinderät
kann ich euch wos bericht.

Dia senn weit wach auf Schulung gfohrn
worn im Hotel schö eiquartiert
aufm Fortbildungslehrgang senn sie gwasn
und lerna - wie mer gscheit regiert.

RUFEN SIE UNS AN: WIR VERMITTELN IHNEN MUSIKGRUPPEN FÜR JEDEN ANLASS

MUSIKMANAGEMENT
RALF OPPEL
AM FELSENKELLER 2
97320 ALBERTSHOFEN
TEL. U. FAX GESCHÄFT 0 93 21 / 3 75 80
TELEFON PRIVAT 0 93 21 / 38 45 27
HANDY 01 72 / 4 31 21 35



Obst und Gemüse – Verkauf
Gärtnerfrisch aus Albertshofen

Erich Will - Seebachstraße - 97320 Albertshofen
Tel.: 09321/36818 Fax: 09321/36836
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00 - 12:00 u. 13:00 - 18:00
Sa. 8:00 - 14:00 Dienstag Ruhetag

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
Inserate@kerwazeitung.de

Bekleidungshaus Back
Damen Herren Kinder
Mode & mehr...

Verkaufsoffen

Sonntag 16. November v. 12 – 17 Uhr

- **modische Kinderhosen Gr. 98 – 176**
  (extra schmal – extra weit)
  Kinderoberbekleidung Gr. 98 – 176
- **Herrenhosen in Kurz-, Normal- u. Übergrössen u. Herrenoberbekleidung**
- **Damenhosen u. Oberbekleidung Gr. 38 – 54**

Bamberger Str. 33 *Öffnungszeiten:*
97359 Stadtschwarzach *Mo.- Fr. 9.00-18.30*
Tel. 09324 / 2695 *Sa. 9.00-16.00 Uhr*

Wir wünschen Albertshofen schöne Kirchweihtage.

Während der Kirchweihtage bleibt unser Lokal geschlossen.

Ab Sonntag den 16.11.03 haben wir wieder geöffnet
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gasthaus »Goldener Stern«

Fam. Heilmann - Löschner
Tel. 09321/31614 I Fax. 09321/31637
Hindenburgstraße 5 I 97320 Albertshofen
Moderne Fremdenzimmer

En ganzn Tooch hamm sie gebüfflt
und Paragraphn ougeguckt
am Obert hat ihr Koupf gequolmt
sie worn olla total kaputt.

Dann senn sie numol schöppln ganga
und hamm sichs guät geh laß
und ziemlich spät senn sie ins Hotel
sie worn scho olla müd und blaß.

Und im Hotel dann ougelangt
hamm sie sofort entschieden
mir fohrn am besten mittn Aufzug nauf
die Treppm hat uns zu viel Stiegen.

Am Aufzug steht a großes Schild
für 6 Personen maximal
sie hamm derchgezählt und wörn
8 Persona an der Zahl.

Doch sou wie sies immer machen
hamm sie nit viel dabei gedacht
und quetschn sich nein Aufzug nei
es hat grod sou gelangt - für die acht.

Der Aufzug hat sich arg geploocht
hat nämmer arch viel Kraft
er quietscht und quolmt und werd ganz langsam
"Bin ich mo gspannt - ob der des schafft".

Und plötzli - it er stehgebliem
die Gemeinderät worn sauer
"hättn mir bloß die Treppm genumma"
"hinterher it mer immer schlauer".

"Etz guckt holt mol - und macht mol Platz"
"do müssert doch a Knöpfla sei"
"wu mer klingelt und Hilfe kummt"
es wor a archa Knörerei.

es Knöpfla hamm sie oft gedrückt
ober nex it do passiert
"verdammt nu mol - des kann nit sei"
den en den hats scho arch pressiert.

Und dann hamm sie a Superidee
und die wor echt nit schlecht
"mensch die Berchermästera"
"liegt in ihrm Zimmer drin und schläft".

"die it nemmer zum zechn fert"
"die ruf ich mit meim Händy on"
"die Nummer hob ich zum Glück gspeichert"
"des hammer gleich - hoffertli geht sie ron".

Und tatsächlich - es hat geklappt
er hat mit der Heidi gsprochn
"befrei uns aus dem Aufzug schnall"
"Na - klor" - hat sie versprochen.

Sie hat dann gleich den Retter gholt
der kennt sich mit dem Aufzug aus
der hat die Gemeinderät befreit
und olla gehn sie erleichtert naus.

A bissla gschent - hat er natürlich
"ich muß mich ausm Bett rausquäl"
"seid ihr vielleicht zu blöd zum laasn"
"oder könnt ihr nit richti zähl ?"

Des frööchn sich des öfteren aa
die Leut, die manchmol schentn
was für Sachen - do oft beschlossn werrn
"Ob die sich immer däbei wos denken ?"

Ich hör jetzt aa es denken auf,
und frää mich, daß mir Kerm etz hamm
ich dank Euch für die Aufmerksamkeit
mich pressierts - ich packs etz dann.

Bis zum Dienstag nu - do feiern mir
ich hoff, es hat euch gfolln heut
es grüßt euch wie immer - euer Galle
bis nächstes Johr - machts guät ihr Leut.

Doch eewos muß ich ganz am End
zu euch schnall nummol sooch
unner Olwerhöifer Kerm

sie lebe 3 x hoch - hoch - hoch.

geschrieben von ANTON GERNERT,
vorgetragen von TIMO GALLENA

2000 tolle Ideen für Licht

Leuchten und Lichtsysteme
für Ihre Räume
Riesige Auswahl auf zwei Etagen

Wir beraten Sie gerne - auf Wunsch auch vor Ort.
Kommen Sie zu uns, nehmen Sie verschiedene Leuchten zur Auswahl mit und wählen Sie zu Hause in aller Ruhe aus.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr

eigene Werkstatt und Service

WILL Elektro

- Haushaltsgeräte - Einbaugeräte
- Beleuchtung
-Radio - Fernseh - Sat Anlagen
-Elektroarbeiten
-Wasser und Gas
-Solar-Technik
-Kälte u. Klimatechnik

Obere Kirchgasse 28
97318 Kitzingen
Tel. 09321 - 42 28

Wir freuen uns auf Sie - WILL das freundliche Team

SEIT ÜBER 50 JAHREN

OR Reisen

Omnibus-Raab-Reisen Hügelstraße 5 97320 Albertshofen
Telefon 0 93 21/3 16 18 Telefax 0 93 21/3 59 48

Moderne Reisebusse in den Größen von 33 bis 54 Sitzplätzen

Für jeden Bauherrn die richtige Adresse:

- Hochbau
- Tiefbau
- Straßenbau
- Altbausanierung
- Außenanlagen
- Kernbohrungen

rank BAUUNTERNEHMEN

RANK BAUUNTERNEHMEN GmbH
Max-Planck-Straße 5 • 97318 Kitzingen • Tel. 09321 / 93 84-0 • Fax 09321 / 93 84-2

Zur Kirchweih allen "Höppern" und den Gästen fröhliche Tage!

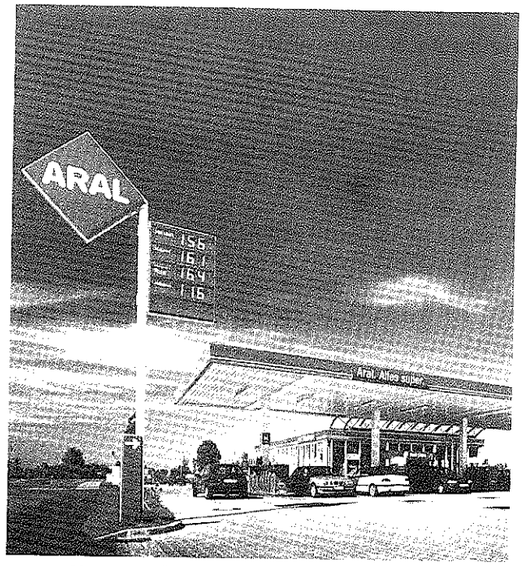
fer

Am Langen Tag • 97320 Albertshofen
Telefon (09321) 37 02 –0 • Fax (09321) 37 02 –29

Wir haben den Salat
Und was sonst noch dazugehört!

Zu Ihrem Grillfest • Vereinsfest • Helfer-Essen • Weinfest • Dorffest • Polterabend • Geburtstagsfest • Abschiedsessen • Gartenparty •

Aral vor Ort. Rundum Service bis ins kleinste Detail.



Ihr Aral-Partner in der Nähe:

Aral Tankstelle Josef Siegl
Kitzinger Str. 38, 97359
Schwarzach

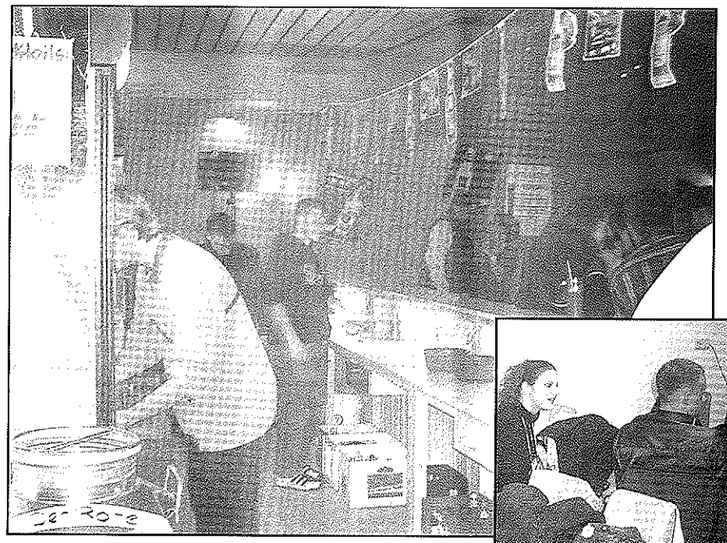
ARAL

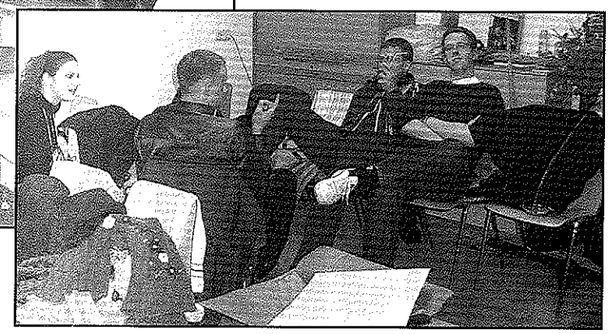
Aral Tankstelle Josef Siegl
Marktstr. 32, 97355 Rüdenhausen
Telefon (09383) 1232

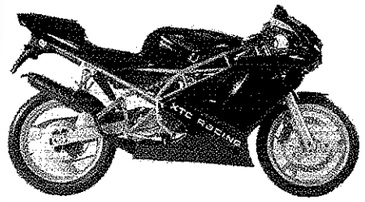
Ein Blick hinter den Kulissen der Kerm

Kleine Stärkung für müde Umzugsteilnehmer

Unten: Hinter der Bar

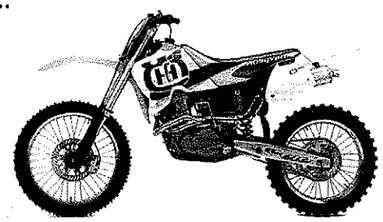






Die Marken der "Meister" bei...

Moto Knou
Cross & Enduro
Hirtengraben 10
97318 Kitzingen
Tel. 09321/31943



Husqvarna FORST + GARTENGERÄTE
SACHS
KYMCO
VOR

ANTWEILER Flächentechnik
KOMPETENZ in Industrieböden

ANTWEILER
Boden- u. Flächenbeschichtungssysteme GmbH
Birkachstraße 42
D-97320 Albertshofen
Telefon (0 93 21) 3 63 65
Telefax (0 93 21) 3 63 78

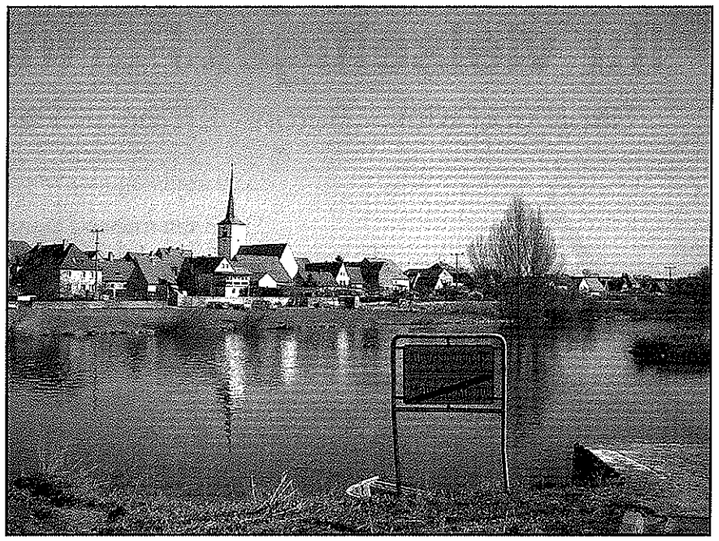
Sound & Light
Technik für jede Veranstaltung
Vermietung - Verkauf - Service
Partner der Firma PCS Informatik GmbH in Sachen EDV-Netzwerke und ISDN
Elektroinstallation
Blitzschutz
HiFi - TV - SAT
Haushaltsgeräte
Kundendienst
Planung - Verkauf
Licht- und Tontechnik
Bühnen- und Traversensysteme
Video- und Mediatechnik
Beratung - Planung
97342 Marktsteft • Gartenstraße 1 • Tel. 0 93 32 / 13 43 • Fax 42 43
elektro Kleinschroth

Wenn's mal gekracht hat!
Kfz-Sachverständigen Büro NEFT
Kfz Gutachten Bewertungen
Lärchenstraße 3
97320 Albertshofen
Tel. (09321) 38 69 - 70
Fax (09321) 38 69 - 71
Kfz-Sachverständigen Büro NEFT

Die verlorene Fährkarte

An einem schönen Sommertag wollte Elli S. aus A. mit der Fähre wieder zurück nach Albertshofen fahren. Brav wie sie ist, ging sie zum Fährmann und zeigt ihm ihre Dauerkarten.
Just in diesem Moment zog ein übellauniges Lüftchen über dem Main auf, riss ihr die Karte aus der Hand und trug sie in den Main.
„Platsch" machte es.
Die Karte lag einsam im dunklen, trüben Wasser und wurde von der reißenden Strömung den Main abwärts Richtung Kitzingen getragen.
„Mei Kart'n! Mei Kart'n! Was soll' ich mach'! Mei Kart'n liegt im Mee!"
Beide blickten entsetzt der davon schwindenden Karte nach.
„Ich habs! Ich habs!" Mit breiter Brust verkündet der Fährmann seine Idee. „Ich geb Gas und fahr der Karten hinterher. Mit meiner Chris Tina ham wir die glei eing'holt!"
Sprichts und tritt aufs Gas.
„Schnell, schnell Elli, stell dich vorne an die Rampe! Damit du sie gleich herausziehen kannst".
Die Frau geht nach vorne, blickte ängstlich über die Reling. Erinnerungen Schiffsunglücke wie Titanic kamen auf.
Die Fähr wurde schnell und schneller. Sie sahen die Bäume nur so an sich vorbeischießen.
Unserer Elli wird das zu gefährlich. Sie legt sich und streckt die Arme aus, in der Hoffnung die Karte zu erwischen.
„Mehr links, mehr links musst du fahr, sie fließt Richtung Stouga!"
Der Fährmann reißt das Ruder um, und drückt das Gaspedal noch tiefer.
Und endlich kommt die heiß ersehnte Karte immer näher.
Noch ein paar Zentimeter trennen unser Team vom begehrten Ziel.
Schließlich können sie die Karte wieder glücklich in die Arme schließen.
Pitschnass waren alle. Die Karte vom Mee und die beiden annern von der Aufregung.
Also Leute merkt euch, wenn ihr über die Fähre fahrt, so haltet eure Karte fest.

RALF SPIEGEL
PASCAL PHILP

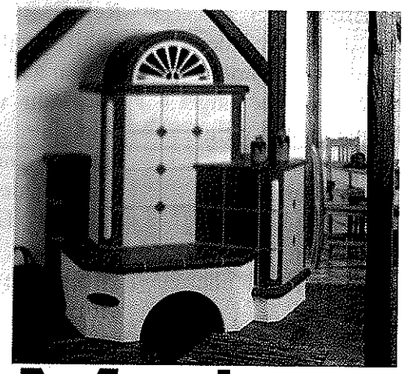


Unserer Fähre Chris Tina passieren immer wieder die verrücktesten Geschichten. So oft wie sie war wohl kein anderer in der Alwerhöifer Kerwazeitung vertreten. Sei es die Versenkung, die Inbetriebnahme oder wie heuer gleich zweifach. Nie hat sie sich beschwert. Um ihre Anonymität zu wahren, haben wir sie aus dem obigen Bild herausretuschiert. Die Änderung ihres Namens in „Uschi (Name der Red. bekannt)" haben wir jedoch abgelehnt.

Kachelofenbau Reinhold Michel

Meisterbetrieb

Würzburg · Daimlerstraße 8 Telefon: 09 31/41 34 77



- ✓ Wir planen und erstellen Kachelöfen und Heizkamine nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.
- ✓ Reparaturen sämtlicher Öfen und Feuerstellen.
- ✓ Verkauf von Holz-, Öl– und Kaminöfen und Zubehör.
- ✓ Fachliche Beratung und Planung Ihres Kachelofens

Heinz Meier

Rehgasse 3 • 97320 Albertshofen
Telefon: 0 93 21/3 56 45

Ihr vielseitiger Partner am Bau

Sand und Kies - Beton - Erdbau - Fertigteile - Baustahl

LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH

Postfach 240 97305 Kitzingen Tel.:(09321)7002-0 Fax:(09321)7002-52 e-mail: info@lzr.de http://www.lzr.de

Wusstet Ihr schon, dass... ???

- bei den ersten Lights-Zigaretten getrocknete Salatblätter aus dem Albertshöfer Trockenwerk verwendet wurden?
- nach der Kerm vor der Kerm ist?
- Goethes Erlkönig eigentlich einer der größten Fehler der Literaturgeschichte ist, da dieser Text ursprünglich auf einem dänischen Märchen basiert und die richtige Übersetzung „der Elfenkönig“ wäre?
- das Wort Elf im deutschen sich sehr niedlich anhört und deshalb zum Beispiel in der Übersetzung des Buches „Herr der Ringe“ stattdessen „von Elben“ gesprochen wird? Im Film übrigens auch.
- man beim Lesen der Kerwazeitung auch was dazu lernen kann?
- vier Albertshöfer Frauen diesen Winter Urlaub in Segnitz machten? Einer der vier wird nämlich immer bei langen Autofahrten leicht schlecht, und daher machten sie dann „Naherholung“...
- Albertshofen sich 203 m über dem Meeresspiegel befindet.
- Albertshofens Position 49.767 Breite und 10.167 Länge ist.
- es mal einen brasilianischen Schauspieler mit Namen Ricardo Hoepper gab?
- im Jugendraum heuer eine LAN-Party war? Dies ist eine Fete, bei der die Besucher, ihre Computer mitbringen, zusammenschließen und dann gegeneinander spielen.
- unsere Bürgermeisterin wohl dachte da geht es um Kugelschreiber? Sie sagte nämlich immer LAMY-Party
- wir heuer erneut zum Canstätter Wasen gefahren sind?
- es an der Kerm kein Ketchup gibt? Sondern nur Senf?
- am Kerwamontag hinten in der Gartenlandhalle ein Gitter installiert wurde, damit der Keller mit dem Jugendraum vom Rest der Gartenlandhalle abgetrennt werden kann?
- wir dies an der Kerm natürlich auch weiterhin nicht brauchen, da wir sowohl den großen Saal oben, als auch den Keller mieten?
- wenn das Gitter zu ist, niemand mehr vom großen Saal auf die Toilette kann?
- das Gitter einfach so fest gemacht wurde, ohne Sicherheitsvorkehrung, dass nicht irgendjemand hergeht, und das Gitter einfach so zumacht?
- die Stougamer mit uns zwei Spanferkel gegessen haben?
- wir dabei zusammen mehr als 10 Liter Schnaps vernichtet haben?
- Beregnung bei Minusgraden ein ziemlich cooles Bild hinterlässt?

KACHELÖFEN
Ehliger

97320 Albertshofen
Neubaustr. 25
Tel. 0 93 21 / 36 06 01 * Fax 36 06 02

Wir bieten Ihnen alles, was der gute Ofenbauer zu bieten hat:

Individuelle Warmluft - und Grundöfen, Kaminöfen, Heizkassetten, Edelstahlkamine, Reinigung und Instandsetzung ihrer Öfen

Besuchen Sie unser
Kachel - und Kaminofenstudio

Wir freuen uns auf Sie.

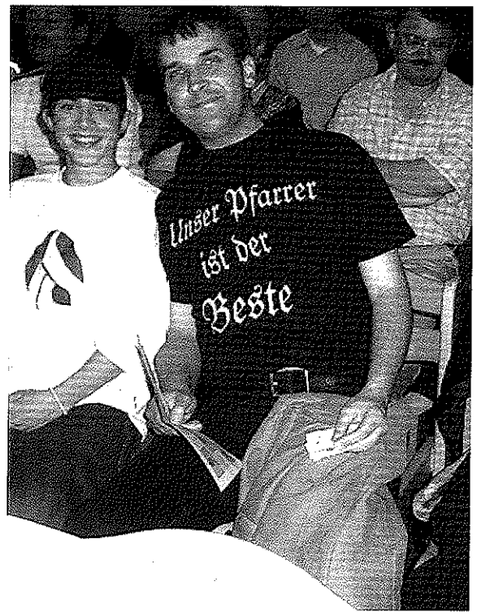
IHR Partner für alle Drucksachen

Colordruck
Waldmann GmbH
Druckerei & Verlag

Wiesenweg 4 · 97318 Kitzingen
Telefon (09321) 3 45 22
Telefax (09321) 3 64 18

Täglich frisch auf Ihrem Tisch
Kressesalat
ungedüngte
Maintalkresse
Elmar Gimperlein
An der Geißspitze Albertshofen
Telefon 09321/384504

- unsere Bürgermeisterin am Kerwamontag früh unbedingt eine Bauausschuss-Sitzung machen musste? Und zu allem Überfluss auch noch genau zum Zeitpunkt des Gottesdienstes?
- unser Pfarrer, nachdem der Maibaum eingelegt wurde, gefragt hat, wann denn der Maibaum jetzt eigentlich aufgestellt wird?
- ein paar Höpper im Report im Nachbericht zum Hofschoppenfest des Mainstockheimer Weinguts Henftling abgebildet waren?
- im Veranstaltungskalender von Mainstockheim unser Kirchweihsamstag drin steht? Als „Albertshöfer Kerm eingetragen von Burschenschaft Mainstockheim".
- die Webseite brauchtumsverein.org am 01. April verkündete, dass die Burschenschaften Mainstockheim und Albertshofen fusionieren?
- es zwar viele Kerwazeitungen gibt, aber die Alwerhöifer mit Abstand die dickste ist?
- wir die Kerwazeitung, obwohl sie sehr dick ist, nicht auf Diät setzen?
- unser Pfarrer ein T-Shirt hat mit der Aufschrift „Unser Pfarrer ist der Beste"?
- er dieses T-Shirt von seinen Konfirmanden geschenkt bekommen hat?
- er mit diesem T-Shirt im Theater war und das Foto davon in der Kitzinger Zeitung war?
- außerdem kurz daraufhin im Christlichen Wochenblatt?
- bis April 2003 das Kinoprogramm von Juni 2001 im Infokasten an der Großen Kreuzung hing?
- in etwa fünf Jahren ein neues Feuerwehrhaus gebaut wird?
- eine Albertshöfer Gärtnersfrau seit Jahren mit einem Nagel in ihrem Turnschuh herumlief? Sie ist der Meinung, wenn sie ihn herauszieht, wird der Schuh undicht.



- aus unserem diesjährigen Maibaum die Täfelchen für das Jubiläumsfest musikalisches Kreisfeuerwehrfest - 50 Jahre Spielmannszug / 130 Jahre Feuerwehr gefertigt werden?
- dieses Fest vom 18. bis 20. Juni 2004 ist?
- der Maibaum angeblich außerdem auf der diesjährigen Theaterbühne stand. Aus äußerst glaubwürdigen Quellen wissen wir jedoch, dass das nicht stimmt. Es handelte sich stattdessen um eine andere Birke.
- aber diese Birke auf der Bühne ebenfalls beinahe fiel, als ein Darsteller versehentlich während des Stückes die Befestigungsschnüre abriss?
- unser zweiter Kommandant jedoch schlimmeres verhinderte, indem er durch eine beherzte Rettungsaktion von hinter der Bühne aus, den Baum mit Hilfe einer Mullbinde sicherte?

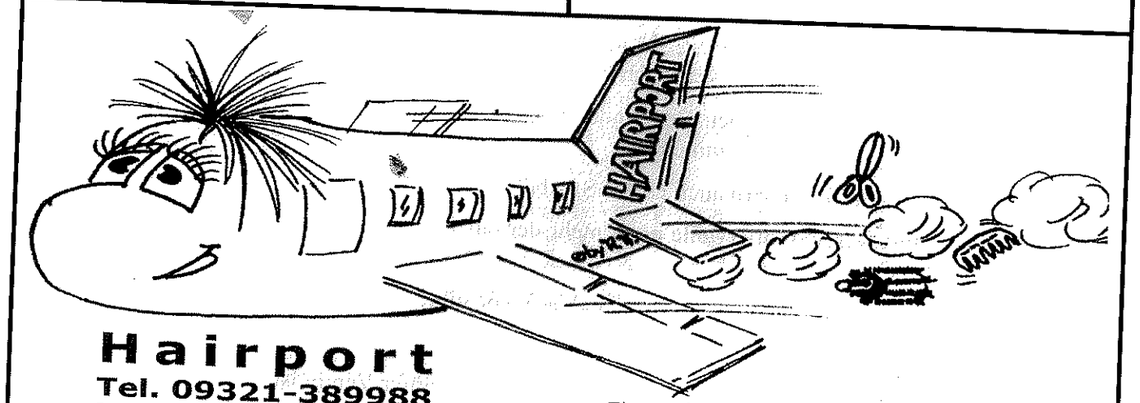
- unsere Webseite brauchtumsverein.org, wenn man unter google.de „Maibaum“ eingibt, auf Platz 1 der Suchergebnisse steht?
- wir deswegen in der 18. Kalenderwoche fast 2000 Besucher auf unserer Webseite hatten?
- alleine davon 464 am 30. April vorbeischauten?
- die 50-Fahrten-Karte für die Fähre ab sofort Fähr-Prepaid-Card heißt?
- die Albertshöfer Vereine beim Jubiläum eines anderen Höpper Vereins ein Geburtstagsgeschenk überreichen?
- beim Jubiläum der Albertshöfer CSU der SPD-Ortsverein schrieb, dass man die 12,50 € nicht aufbringen kann, da man keine schwarzen Kassen hat?
- auf die Idee, unter den eigenen Gemeinderäten von jedem 2,10 € einzusammeln von den roten Genossen niemand gekommen ist?
- es nicht nur S.A.R.S, sondern auch L.A.R.S. gibt?
- der Brauchtumsverein mittlerweile nicht mehr der einzige Albertshöfer Verein ist, der eine Webseite hat?
- es seit diesem Jahr nämlich www.ffw-albertshofen.de gibt?
- außerdem es noch www.lan-ev.org gibt?
- dieser Verein (Connect @ LAN e.V.) der jüngste Albertshöfer Verein ist?
- das Weinfest nebenbei gesagt auch online ist: www.weinfest-albertshofen.de?
- Nach der Kerm www.tsv-albertshofen.de startet?
- Sie alle diese Links gesammelt unter www.albertshofen.de finden?
- der Anker wieder auf hat?
- wir den letzten Satz im dritten Jahr in Folge in der Kerwazeitung schreiben?
- wir aber hoffen, ihn vorerst zum letzten Mal geschrieben zu haben?
- wenn man beim Routenplaner map24.net eingibt, man möchte von Würzburg nach Albertshofen fahren, man dann über die Fähre geschickt wird?
- deswegen schon manch 40-Tonner vor der Fähre stand?
- der Friedhof zum Teil neugestaltet wurde? Und jetzt dadurch noch viel, viel schöner aussieht?
- nächstes Jahr noch eine Erweiterung zum Friedhof dazukommt?
- vor dem Friedhof (Südeingang) außerdem jetzt eine Trauerlinde steht?
- letztes Jahr der wärmste Kerwa-Dienstag seit Beginn der Kerwa-Wetter-Aufzeichnungen war?
- die Friedhofskatze Frida heißt?
- das Messnerhaus zu einem Ort der Besinnung und Begegnung umgebaut wurde?
- Im Innenhof der Kirche jetzt eine Bronzefigur des St.Nikolaus hängt?

H. Herbert und R. Miebach
Steuerberatungsgesellschaft mbH

97320 Albertshofen Tel.: 09321 / 9390-0
Neubaustraße 16-18 Fax: 09321 / 9390-90

e-mail: herbertundmiebach@t-online.de

Menzel Bau
Inh. Friedl Menzel
Kitzingerstr. 55
97320 Albertshofen
Tel. 09321/31330
Erledigt alle Arbeiten Rund um Ihren Bau z.B. Sanierungen, Umbauten, Pflastern uvm.



Hairport
Tel. 09321-389988
Inh. B. Weisenseel
Friedrich-Hiller Str. 21
97320 Albertshofen

Flugzeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:30 - 13:00 Uhr

ZU HAUSE
DRUCKEN?
VON
WEGEN!

Sonder - Aktion
vom 03.11. bis 30.12.2003
Echte Fotos von ... ... digitalen Bildern
9x13 cm nur **€ 0,19**
10x15 cm nur **€ 0,24**

- wenn an der Ebshäuser Kerm schlechtes Wetter ist, wir dann gutes Wetter an unserer Kerm haben?
- wir deswegen extra ein paar Leute immer einen Regentanz an der Ebshäuser Kerm aufführen lassen?
- ein Höpper-Import aus Rüdenhausen nach Mainstockheim ausgeliehen wurde, um bei den Zeubelriedern das Trompetenecho mitzuspielen?
- ein Albertshöfer Kerwabursch vom Keller des Pfarrers letztes Jahr an der Kerm so Feuer und Flamme war, dass er sich seine Jacke versehentlich an einer Kerze versengt hat?
- die Albertshöfer Kirchturmuhren mehrere Wochen erneuert wurden und deshalb abgenommen werden mussten?
- deswegen für viele Albertshöfer der gewohnte Blick zur Kirchturmuhr umsonst war?
- nach Stouga aber immer noch keine Kirchturmuhr zeigt?
- es auf dem Truppenübungsplatz Ingolstadt der US-Army ein Camp Albertshofen gibt?
- der schwarze, ehemalige größte Elfergegner Rudi D. jetzt eine rote Elferjacke maß anfertigen hat lassen?
- heuer am Kerwa-Sonntag Vollmond ist?
- das Ehrenmal am Friedhof restauriert wird?
- man einen Wassertank mit einem OB abdichten kann?
- um in einem Parkhaus zu bezahlen, man die richtige Karten in den Automaten schieben muss?
- ein Friseurladen in Albertshofen Bildungsurlaub auf der Mainstockheimer Kirchweih machte?
- der Brauchtumsverein sich am Tag des Ehrenamtes vorstellt?

- wir dieses Jahr mal keine größeren Baustellen innerorts hatten?
- die Natasche in Australien und die Steffi in Neuseeland ist?
- wir nächstes Jahr wieder ein Schaltjahr haben?
- Weihnachten heuer wieder am 24. Dezember ist?
- die Keuerleber am Faschingsumzug in Markt Bibart das Highlight waren?
- die WM im Meefischlieweitwurf wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden musste?
- die Stougamer wegen dem Musikalischen Kreisfeuerwehrfest Albertshofen 2004 ihr Open-Air verlegt haben (Danke Jungs!)

... und die SPD hat g'sunga!

Kerstins Nagelstudio

...im neuen Wellness-Ambiente!

- TV-Plasmabildschirm
- Klimaanlage
- Erfrischende Getränke und Kaffee
- Wasserfall

Gel-Modellage

Gepflegte, feste und unempfindliche Nägel!

- Naturnagelverlängerung mit Schablone, Länge und Form sind variabel
- Frenchnail-Nagelgel (Farbe wählbar)
- Individuelles Nageldesign mit Lack, Glitter, Straßsteinchen und Verzierungen
- Besonders geeignet für Problemnägel
- Maniküre

Gutscheine

Schwarzarbeiter GmbH

Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Partyservice

Wolfgang Zweng
Metzgerei

Kitzingen Tel. 0 93 21/39 59 59
Albertshofen Tel. 0 93 21/3 23 13
Egerländer Straße 4

Jungpflanzen Gernert

An der Lohwiese
97320 ALBERTSHOFEN
Telefon: 09321/930410
Fax: 09321/9304111
E-Mail: Jungpflanzen_Gernert@gmx.de
Homepage: http://www.gernert-jungpflanzen.de

Ein guter Anfang

Alwerhöifer Allerlei

Horrorskop
Der Ausgräber

Ihnen steht ein tiefschürfendes Ereignis bevor, mit einem schwerwiegenden Ergebnis. Tragen Sie alles was Ihnen wichtig ist auf Händen! Übergeben sie es (sich) rechtzeitig! Am Besten rechtzeitig vorbeugen - aber nicht auf die Füße!

Top-Weicheisprüche

- Mainfähre-nur-mit-Rettungsweste-Benutzer
- Nicht-nach-Stouga-Fahrer
- Nur-am-Kerwasamstag-mit-Nachtkaffeetrinken-Geher
- Am-Kerwamittwoch-nicht-zum-Abschmücken-Geher
- Kerwagottesdienst-Verschlafer
- Zum-Nachtkaffeetrinken-bereits-um-3-uhr-Geher
- Vor-der-Kerm-Weihnachtsgeschenke-Einkäufer
- Bei-Sirenenprobe-zum-Feuerwehrhaus-Renner
- Am-Kerwadienstag-vor-Kehraus-Geher
- Bei-Zwetschgen-Schnaps-Gesicht-Verzieher
- Am-Kerwamontag-Ausschlafen-Müsser
- Um-Stimme-zu-Schonen-„Mir-ham-Kerm"-Nicht-mit-Schreier
- Am-Stouga-Open-Air-kein-Touchdown-Trinker
- Beim-Nachtkaffee-Trinken-Entkoffenierten-Trinker
- Ebshäuser
- Beim-Radfahren-Sitzpolster-Mitnehmer
- Auf-Radtour-Erste-Rast-bei-Golden-Hawks-Einleger
- Wosäziechera-scho-3-Monat-vorher-Besteller

HOEPPERS INDEX

Menge des getrunkenen Schnapses am gemeinsamen Spanferkelessen der Burschenschaften Albertshofen und Mainstockheim in Liter	15
Breitengrad von Albertshofen	49.767
Längengrad von Albertshofen	10.167
Alte PLZ von Albertshofen	8711
Anzahl Besucher auf brauchtumsverein.org am 30. April 2003	464
Bevölkerungsentwicklung von 1990 bis 1998 im Landkreis Kitzingen in Prozent	7,7
In Gesamtdeutschland im gleichen Zeitraum in Prozent	- 9
Tage, bis der Bus nach Cannstatt voll besetzt war	11
Gemeindeschlüssel für Albertshofen vom Statistischen Bundesamt	09675112
Einwohner in Albertshofen je km2 (Stand 31.12.2001)	541
Männliche Einwohner (Stand 31.12.2001)	1034
Weibliche Einwohner (Stand 31.12.2001)	1023

Das Kerwa-Unwort des Jahres:

Wein-Mix

Ihre Füße in guten Händen

Cornelia Dettbarn

Fußpflege
Maniküre
Wellness-Fußmassagen

Friedrich - Hiller - Straße 21
97320 Albertshofen
Tel.: 09321 - 38 29 01

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr. 10:00 - 17:00
Mi. 9:00 - 13:00

Termine nach Vereinbarung

SPORT-MAYER

Kitzingen
Ritterstraße 23
Tel. 09321/4920
Fax 09321/8322

Ochsenfurt
Hauptstraße 10
Tel. 09331/2303
Fax 09331/2376

Gasthaus
zum Anker

Reservierungen unter
Tel. 09321/38 22 59

Lang ham mer g'wart, jetzt ist's soweit,
sie is wieder do, die Kerwazeit!
was die Dooch olles passiert, tut kenner wiess
doch sollt mer beim Feiern des Assen und Trinken nit vergess!

Drum hessen mir olla
mit'n g'scheiten Derscht und en Hunger
bei uns im "Anker"
ganz herzlich willkumma!

Summis Gedanken

Diesmal: Herbstzeit

Dieses Jahr hat es der Sommer ganz schön gut mit uns gemeint! Sowohl was die Temperaturen, als auch was die Dauer betrifft! Böse Zungen haben schon verlauten lassen, dass, wenn das so weiterginge, man auf dem Wasen eine Eisbude eröffnen könne ☺!
Ein erschreckender Gedanke!
Wird unser Kerwerdienstag dieses Jahr zu einer Beach – Party verkommen? Wird die Polonaise heuer in Schwimmshorts und Bikini abgehalten? Spielen die Großlangheimer dazu „Ice in the sunshine"? Wird unser diesjähriger Wasenmoust mit Eiswürfeln und Dosenobst vermischt in 5 Liter Plastikeimern, selbstverständlich mit den obligatorischen 2 Meter Strohhalmen, verkauft? Gibt es dann... – NEIN! Ende mit der Quälerei! Unser Wasen bleibt wie er immer war!
Denn Ende September hat der Petrus (der ja im Herzen ein Höpper ist) endlich den Herbst eingeläutet.
Ein bißchen grau, ein bißchen kühl, ein bißchen feucht – so fing er an! Und ehe wir uns richtig auf das Wetter einstellen konnten, steigerte er sich auf naß, kalt und windig.
Also genau das, was ein Höpper braucht, um so richtig in Kerwerstimmung zu kommen!
Endlich kann man wieder ohne Trinkwasservorrat in der Maintalallee spazierengehen und dabei dem Regen zuhören, wie er auf Wege, Äcker und Weinberge fällt (Natürlich nur solange die Weinbergsartillerie schweigt)!
Endlich kann man sich wieder wundern, wie sehr so ein bisschen Nebel den täglichen Weg zur Arbeit doch verändert.
Endlich sieht man wieder Zierkürbisse und Halloweenlaternen mit gruseligen Gesichtern vor den Häusern liegen!

mehr dafür rechtfertigen, überhaupt nicht braun geworden zu sein.
Und erst die gute und frische Luft (ganz ohne Trockenwerksaroma - eigentlich schade)!
Ich weiß, das es Leute gibt, die meine Begeisterung für den Herbst nicht unbedingt teilen. Für diejenigen habe ich aber auch einen guten Tipp auf Lager!
Der diesjährige Sommer hat nämlich überall seine Spuren hinterlassen! Wer genau hinschaut kann sie finden: Zum Beispiel in einem Glas Bremser (vielleicht mit einem Stück Zwiebelblotz dazu)! Aber Vorsicht! Nach den ersten paar Gläsern kann es passieren, dass man vor lauter Sommer und Sonne mit dem Heimweg Schwierigkeiten kriegt...
Bleibt nur noch zu hoffen, der Herbst hält bis zum Kerwerdienstag durch! Nicht dass wir uns nach dem tollen Sommer mit Langlaufskiern und Schlitten auf dem Wasen wiederfinden...

Eine schöne Kerm wünscht
Euch Euer

THOMAS „SUMMI" SCHWAB

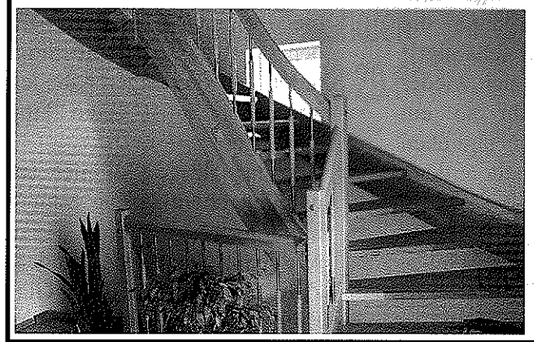
Andre Reitmeier
Schreinermeister

Schreinerei Reitmeier

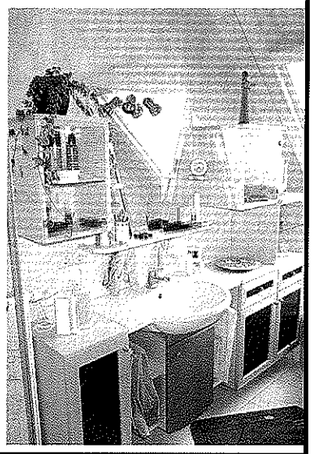
Individuelle Einrichtungen

Ihr Schreiner für das
ganz besondere
Zuhause

Spinnenbergstr. 14 - 97320 Albertshofen
Tel.: 09321/385665 Funk: 0171/4594094



Einzelmöbel
Treppen
Türen
Überdachungen
Fenster
Einbauschränke
Küchen
Holzdecken



stickerei funk

Textilien · Caps · Fahnen · Automatenstickerei · Textilfabrikation · Näherei · Stickprogrammerstellung · Abzeichen

Heinrich-Fehrer-Straße 11 · 97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21/3 18 66 · Telefax 0 93 21/3 43 55
www.stickerei-funk.de · office@stickerei-funk.de

Heinrich Geißinger
Steuerberater

Schleifweg 8d
97318 Kitzingen

Tel. 09321 / 9367-0
Fax 09321 / 9367-26

E-Mail: hg@steuerkanzlei-geissinger.de

Heuer vor...

35 Jahren Spielte die Kapelle Keuerleber zum letzten Mal an der Kirchweih.

50 Jahren Wurde die Ortsrufanlage mit 70 Lautsprechern eingerichtet und der Friedhof erweitert. Außerdem gab es noch 13 Pferde, 355 Kühe, 103 Stück Jungvieh, 336 Schweine und 131 Ziegen.

60 Jahren Waren hier im Kriegsjahr 1943 insgesamt 90 Kriegsgefangene (35 Franzosen, 10 Serben, 24 Polen und 21 sogenannte Ostarbeiter) als Fremdarbeiter beschäftigt.

65 Jahren Hatte Albertshofen 1068 Einwohner

90 Jahren Die erste Stromleitung wurde gelegt. Albertshofen wurde elektrifiziert.

110 Jahren Wurde die 16-jährige Bauerstochter Margaretha wegen verbotenen Wirtshausbesuchs vom königlichen Amtsgericht Dettelbach zu einer Haftstrafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt.

160 Jahren Starben in Albertshofen 63 Personen, darunter 3 Ehepaare die zusammen 14 unmündige Kinder hinterließen an Typhus. Darunter auch die Frau des damaligen Pfarrers Sofie Dorothea Clericus.

200 Jahren Wurden die Gebühren für Trauungen neu festgelegt. So bekam der Pfarrer von den Brautleuten für den Copulus-Actus 1 Gulden und 30 Kreuzer. Dies mussten auch alle Ehepaare bezahlen, die auswärts getraut wurden, sich aber in Albertshofen niederließen („oder Feuer und Herd hier haben"). Außerdem bekam er die Brautsuppe, oder 1 Gulden, wenn er sie nicht in natura verlangte. Der Kantor bekam 1 Gulden, die Chorsänger in natura 1 Maß Most und 2 Laibe Brot (die fünfpfündig sein müssen). Die Läuter ebenfalls in natura 4 Maß Wein, 4 Pfund Fleisch und 2 Laib Brot. Ein Calcant erhielt 12 Kreuzer. Calcant ist die Bezeichnung für den Bälgetreter. Er war bei der Orgel vor der Motorisierung für die Windversorgung/Luftzufuhr zuständig. Um den Calcanten darüber zu informieren, dass er seine Arbeit aufnehmen muss, war an den größeren Orgeln früher eine über einen Zug betätigte Calcantenglocke vorhanden.

230 Jahren Starb die Dorfhebamme Anna Maria Heilmann. Welch große Wertschätzung sie in der Bevölkerung genoss, kann man dem Eintrag des damaligen Pfarrers im Kirchenbuch entnehmen: ***„welche sich als eine Wehmutter bei kreisenden Frauen nach ihrer Wissenschaft hat brauchen lassen; dieses gefährliche, beschwerliche, doch hochnützige Amt etliche dreißig Jahre lang versehen und binnen dieser Zeit dahier und in der Nachbarschaft über 1200 Kinder glücklich von ihrer Mutter empfangen".***

Kitzingen
Schwarzacher Str. 35
täglich ab 19 bis 1 Uhr
Wochenende bis 2 Uhr
Gasthaus

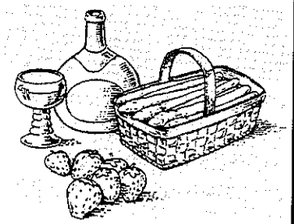
Walfisch
www.walfisch.info

Was wäre der Gänsebraten ohne Majoran und Beifuss
und der Wasentanz ohne Rosmarin
wahrscheinlich soviel
wie eine Beziehung ohne Liebe
Es gehören immer mehrere Dinge zusammen
Für die LIEBE ist jeder Einzelne selber verantworlich

aber
Kräuter zum Genießen und zum Wohlfühlen gibt's bei

Küche & Kraut
GARTENKUNST
Gerda Will Gartenbau
Am Fuchsberg 4 Tel. 09321/37630
97320 Albertshofen Fax 09321/37632

Sie können uns besuchen
am Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
am Samstag von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
und bei Tag und Nacht unter www.krauter-will.de

Wir wünschen allen Kirchweih-
besuchern
frohe Stunden.
Ihr Spargelhof
Heilmann
Albertshofen


Koniferen aus fränkischem Freilandanbau
In allen Formen und Farben
Baumschule
Rudolf Reuther
Schwarzenau

Ihre Hilfe im Trauerfall
OTTO VOLK
Bestattungen
97318 Kitzingen
Schwarzacher Str. 30
(0 93 21) 3 30 33

270 Jahren Wurde ein heiratswilliges Paar nicht getraut weil man mit dem Lebenswandel nicht einverstanden war. Seinerzeit wurde die Eheschließung verweigert mit der Begründung: ***„welche keinen gewissen Ort hat, sondern bald da, bald dort sich aufhält. Er ist ein rach- und gottloser Mann, ein Söffling, ein Plecher, ein Verächter des Wortes Gottes und des hl. Abendmahls. Er hat sich mit ihr trauen sollen lassen. Man hat ihn aber nicht getraut, weil er eine Hure zu Obervolkach gehabt und er soll dergleichen an anderen Orten mehr haben. So haben auch die nächsten Freunde es ihr widerraten, weil sie befürchteten, wenn er ihr Weniges durchgebracht, so möchte er fortgehen und sie sitzen lassen".***

280 Jahren ist folgender Eintrag bei dem Häcker Johann Hauck zu finden: ***„Dieser Mann ist um seiner Kinder willen nach Litauen gezogen. Weil er aber keine Arbeit fand, so zog er nach Polen, Schlesien, Kursachsen, Thüringen und wieder zurück ins Frankenland. Und weil er, was er gehabt, seinen Kindern zugewendet, so musste er sein Brod vor den Thüren suchen. Hätte er aber dem guten Rat guter Leute gefolgt und wäre im Land geblieben, so hätte er des Bettelns entübrigt sein, dann er seine eigene Wohnung und Weinberg gehabt und hätten ihm die Zwetschgen a.d. 1723 das Winterbrod gegeben .***

300 Jahren Grassierte die rote Ruhr in Albertshofen. Lt. Kirchenbuch ***„sind etliche 20 daran gestorben".***

370 Jahren Erhielt Albertshofen mit Adam Goldner wieder einen lutherischen Pfarrer. Ermöglicht wurde dies durch den Einmarsch Gustav Adolfs von Schweden in Franken (1631) und durch die Einsetzung einer schwedischen Zwischenregierung in Würzburg. Vorher wurde durch die Gegenreformation im Jahr 1629 der langjährige Seelsorger Andreas Falk aus Albertshofen verjagt.

LORENZ HOFMANN

Ein treuer Gefährte hat uns verlassen:

Anzeige von 1949

Anzeige von 1950

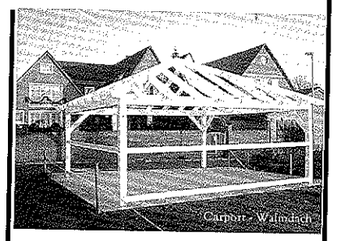
Ein großes Dankeschön für die lange Zeit!

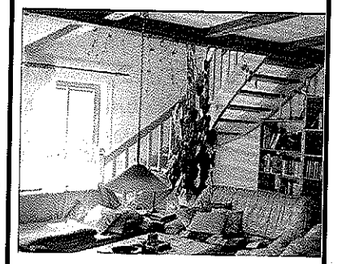
Ihr Fachmann für alle Holzarbeiten

HOLZBAU KÖNIG

ZIMMEREI
- Dachstühle
- Sichtdachstühle
- Aufdachdämmungen
- Altbaurestaurierungen
- Ziegeldeckung
- Dachfenster
- Dachgauben
- Überdachungen
- Dachausbauten
- Carports
- Eingangsüberdachungen

SCHREINEREI
- Massivholztreppen
- Treppenbau
- Einbaumöbel
- Türen
- Wintergärten
- Haustüren
- Innentüren
- Einbauschränke
- Innenausbau
- Pergolen
- Balkone





97320 Albertshofen - Waldstr. 14
Tel: 09321 / 3 15 19
Fax: 09321 / 3 55 38

Weinbau seit 1699

in der 9. Generation

Weinbau Heilmann Theo

Inhaber: Klaus Heilmann

Weinverkauf
Zur Auswahl stehen Rot- und Weißweine, sowie Sekt
Täglich geöffnet

Heckenwirtschaft
Im Frühjahr von Faschingssamstag bis Ostermontag
Im Herbst von Mitte September bis Kirchweihdienstag
Geöffnet Samstag und Sonntag

Bremser:
Von Mitte September bis Mitte November

Auf Ihren Besuch freut sich

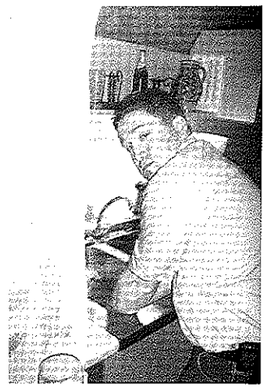
FAM. HEILMANN

Am Haidter Weg 4 — 97320 Albertshofen
Tel. 0 93 21 - 38 43 21 — Handy: 01 71 - 1 71 62 62

Das Spanferkelessen

Jahrelang herrschte zwischen Albertshofen und Mainstockheim eine regelrechte Feindschaft. Natürlich wietestgehend harmlos. Man spielte sich viele Streiche, kleinere Raufereien und zündete sich gegenseitig das Sonnwendfeuer an.
In den letzten Jahren veränderte sich das jedoch. Zwischen den Burschenschaften entstand eine regelrechte Freundschaft. Dies führte schließlich zur Idee, doch einmal gemeinsam zu feiern.
Am 22. März war es schließlich soweit.
Wochen vorher, als der Termin in der Generalversammlung des Brauchtumsvereins angekündigt wurde, führte das zu großen Diskussionen. Alte Geschichten wurden erzählt. Von Streichen die man denen da drüben gespielt hat.
Und die Frage kam auf, ob wir wüssten, worauf wir uns da einlassen...
An besagtem Samstag also, fuhren wir um 19 Uhr mit der Fähre nach Mainstockheim. In Lamperters Keller sollte das Ganze sein. Nach kurzer Suche wurden wir schließlich fündig.
Nach einem herzhaften Spanferkelessen spielten die Keuerleber auf. Zur Auflockerung brachte Anton Gernert außerdem verschiedene Highlights aus vergangenen Kerwazeitungen vor.
Bis weit in die Morgenstunden wurde zusammen gefeiert. Einige übernachteten sogar in Mainstockheim.
Der Abend war ein voller Erfolg. Fortsetzung 2004 folgt. Diesmal auf Albertshöfer Seite.

PASCAL PHILP
RALF SPIEGEL



Ihr Ansprechpartner
Für Samen und Jungpflanzen

● **Blumen**
Albrecht Stänglein
Laurenziplatz 24
96049 Bamberg
Telefon: 0951 – 50 07 55
Telefax: 0951 – 50 04 57
Autotelefon: 0171 – 2646185
e-mail: albrecht.staenglein@syngenta.com

● **Gemüse**
Reinhold Will
An der Geißspitze 16
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 – 38 98 65
Telefax: 09321 – 38 98 66
Mobil: 0170-2 28 21 13
e-mail: reinhold.will@syngenta.com

Syngenta Seeds GmbH
Alte Reeser Str. 95, D-47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 – 99 40 Fax: 0 28 21 – 9 17 78

Amend-Fleisch-GmbH
Zerlegebetrieb
Waldstraße 36
97320 Albertshofen
Tel.: 0 93 21/3 44 33

A. Oskar Sauer
Samen+Blumenzwiebeln+Gartenbedarf
Das Fachgeschäft
für Erwerbsgartenbau und Hobby-Gärtner
Alles für den Gärtner
Mainbernheimer Straße 8
97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21 / 3 14 40
Fax 0 93 21 / 3 68 32

2nd
Inhaberin: Yvonne Ziegler
„2nd Hand": Alles für Kinder!
Kitzingen, Obere Kirchgasse 20
Wir freuen uns auf Sie!
09321 – 9292921

HOFMANN GRAVUREN
ZINN · POKALE · SCHILDER · STEMPEL ·
RELIEF-, FORMEN- UND INDUSTRIEGRAVUREN ·
SCHALTTAFELN
Hofmann-Gravuren · Balthasar-Neumann-Str. 4 · 97318 Kitzingen
Telefon (09321) 31630 · Telefax (09321) 36131

Die Verleihung des GOLDENEN HÖPPERKOPFS 2003

Nach dem großen Anklang in den Vorjahren, führen wir auch dieses Jahr wieder eine Preisverleihung der etwas anderen Art durch. Heuer sind nominiert:

G.
Für die neue Effektlackierung des Junggärtnermobils.

Arthur G. (Benno du a mal net)
Für seinen selbstlosen Einsatz, weit über die normale Pflichterfüllung hinaus, bei der heldenhaften Verteidigung unseres Maibaums.

Feuerwehr Albertshofen
Für den Öko-Einsatz an der Hauptübung („Wer sein Auto liebt, der schiebt").

Dem letzten Ankerwirt („Wein-Mix")
Für das perfekte Gesichtergedächtnis.

Kobbe und Plamba
Für die perfekte Undercover-Beobachtung des Absägens des Maibaums.

Der Tischdecke
Für das Entsorgen der schlechten Cocktails.

Benny
Für das Durchbrechen der Schallmauer.

Geometer's Haushaltstipps

Fettflecken halten sich viel länger, wenn man sie von Zeit zu Zeit mit etwas Butter einreibt.

Getönte Scheiben für Ihr Geometermobil bekommen Sie, wenn Sie sie mit gebrauchtem Toilettenpapier einreiben.

Weizenbier lässt sich leichter einschenken, wenn Sie statt Reis ein kleines Seifestück ins Glas tun.

Brot trocknet nicht so rasch aus, wenn man es stets in einem Eimer Wasser lagert... und Knäckebrot krümelt nicht mehr, wenn man es kurz vor dem Verzehr in eine Schale lauwarmes Wasser legt!

Ihr falschgeparktes Geometermobil wird nicht mehr abgeschleppt, wenn Sie es einfach an die Stossstange des nächststehenden Kraftfahrzeuges ketten.

Videorecorder zu teuer?
Einfach einen Toaster längsseits unter den Fernseher legen - Ihre Freunde werden keinen Unterschied feststellen.

Autodiebstahl wird unmöglich, wenn man nach dem Parken das Benzin absaugt und in zwei großen Plastikeimern mit sich trägt.

Geschirrspülmittel wirkt am besten, wenn man die Packung vor Gebrauch öffnet.

Raumspray eignet sich hervorragend zum Aufpusten der Deko-Luftballons für die Bar.

Katzensand im Badezimmer mindert eindeutig die Rutschgefahr.
So werden Unfälle während und nach dem Duschen verhindert! Vor allem wenn man es während der Kerm eilig hat!

Wenn man friert, reicht es nicht, sich in eine Badewanne zu legen. - Man sollte auch warmes Wasser einlaufen lassen.

Sind die Fischstäbchen für das Festtagsmahl am Kerwasonntag zu hart geraten? Einfach auftauen, und schon sind sie weich!

Die alte Hose sieht langweilig aus? Durch Auflegen eines heißen Bügeleisens lassen sich hübsche Effekte erzielen.

Dreckiges Geschirr schimmelt nicht, wenn man es einfriert.

Drücke ich während der Fahrt das mittlere Pedal in meinem Wagen, kann ich jederzeit vor Kreuzungen oder Ortschaften die Geschwindigkeit drosseln.

Zwei große Pappscheiben in die oberen Ecken Ihres Fernsehschirms kleben - jetzt sehen die Nachrichtensprecher aus wie Micky Maus.

Für Handybesitzer: Teilen Sie Ihren Garten in kleine Planquadrate ein, indem Sie Pflöcke und Paketschnur benutzen. Sie können so z.B. einem Freund per Telefon ihre exakte Position im Garten beschreiben, die dieser dann in einer Gitternetztabelle nachzeichnen kann.

Sollte beim Waschen der Wäsche diese absolut nicht weiß werden, könnte es sich um Buntwäsche handeln.

Milch bleibt wesentlich länger frisch, wenn man sie in der Kuh belässt.

Küchenschaben eignen sich hervorragend als Haustiere. Sie brauchen keinen keine Pflege, suchen sich ihr Futter selbst und vermehren sich fleißig. Außerdem schrecken sie ungeliebte Verwandte ab.

Herzlichst
Ihre Geometer!

Expeditionen ins Tierreich: Das Keuerleber

Nach etlichen Jahren Pause wollen wir dieses Jahr wieder einen Auszug aus einem legendären Buch geben: Der Enziklopedia Kermika. Da im betreffenden Artikel jedoch einige überholte Angaben waren, haben wir Prof. Dr. Stefan Theergäu vom Neuseeländer entropologischen Institut gebeten, eine aktualisierte Version zu verfassen:

„Im letzten November ist eine, in unseren Breitengraden längst als ausgestorben betrachtete, Tierart wieder aufgetaucht. Das Keuerleber. Sie gehören zu Klasse der Musikus Rhytmus. Eine Verwandtschaft zum Wasenzieher ist zwar offensichtlich, aber noch nicht eindeutig belegt.

Diese putzigen Tierchen sind äußerst friedfertig. Hauptnahrungsmittel sind halbe Hähnchen sowie Schnaps. Zu erkennen sind sie an herausstehenden Körperteilen, mit denen sie melodische Töne erzeugen. Die Bedeutung und der Zeck dieser Laute ist uns leider bisher noch verschlossen geblieben.

Theorien besagen aber, sie dienen als Lockmittel beim Paarungsritual oder zur Abwehr von Feinden.

Alle bisher bekannten Weibchen waren aus dem Rüdenhäuser Schlosszoo importiert. Ein genaues Paarungsverhalten konnte leider auch noch nicht beobachtet werden. Auch viele anderen Gesten dieses Wesens geben uns zu Rätsel auf.

Das Keuerleber ist, wie bereits gesagt, äußerst friedfertig. Sollten Sie einmal einem dieser posierlichen Wesen begegnen, beruhigen sie es mit rhytmischen Klatschgeräuschen und ein paar Gläschen Schnaps. Sie werden sehen, es ist ein äußerst lustiger Zeitgenosse, der auch große Ansammlungen Menschen nicht meidet."

Böhm

messen + abrechnen

Heizkosten- und Betriebskostenabrechnungen

Peter Böhm GmbH
Sandweg 12
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31233
Telefax: 09321 / 34576

SPEISEGASTSTÄTTE

Heilmann

97320 Albertshofen/Main
Spinnenbergstraße 2
Tel. 0 93 21/3 18 00

Nicht nur zur Kirchweih, sondern jederzeit, ein überreiches Angebot an Speisen und Getränken. Besonders beliebt sind die Spezialitäten aus der bekannten, bürgerlichen Küche zu bürgerlichen Preisen. Ein Gesellschaftsraum (Cafe) bietet Platz für ca. 60 Personen und eignet sich für Familienfeiern, Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern, Fasching usw.

Ein Besuch lohnt sich.
Dazu laden herzlich ein:

Ursula und Dieter Wolbeck

Erleben Sie in unserem Salon eine absolute Premiere!

LUOCOLOR, die erste Coloration für Farbfacetten voller Licht.

FRISEURTEAM
KRUGER

Inh. Astrid Lalomia
Balthasar-Neumann-Straße 10
97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21/3 18 76

Traubenkernöl - bekannt durch seine nährende und vitalisierende Wirkung - verleiht Ihrem Haar bei jeder Anwendung spürbar mehr Haarsubstanz

Das Team mit Ideen und Kompetenz!

Das Rad

Wer schon einmal im Albertshöfer Schützenhaus gewesen ist, kennt den dortigen Stammtisch: Ein zwei Meter durchmessendes, mit Glasscheiben abgedecktes Wagenrad! Beim letztjährigen Bürgerschießen wurde, ums Rad herum sitzend, über dessen Herkunft gesprochen. Damit diese Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, vertraue ich sie dem Team der Kerwazeitung an...

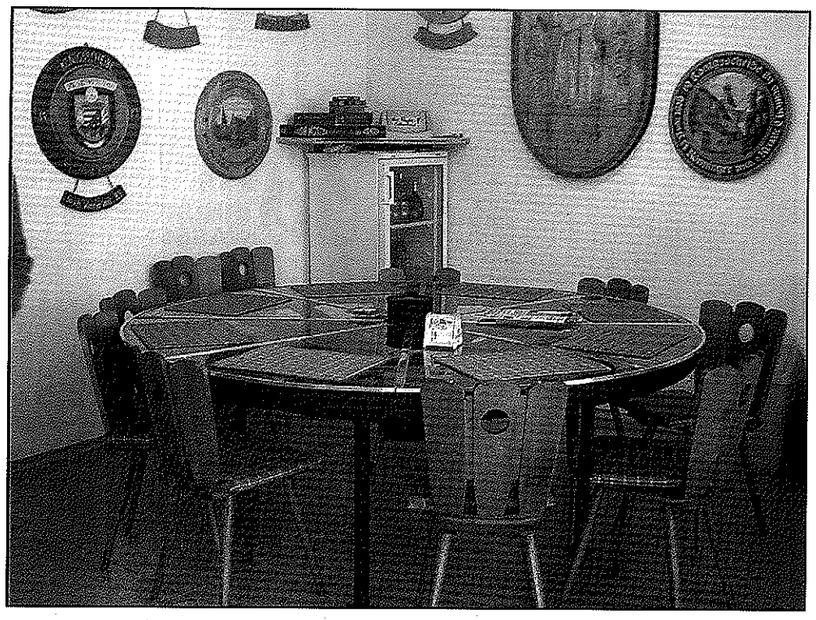
Wo und wann unser Rad gefertigt wurde ist nicht überliefert. Fest steht, dass es für den harten Einsatz an einem sogenannten Stammheber gemacht war.
Die Aufgabe eines solchen Stammhebers war es, abseits der Waldwege geschlagene Baumstämme zu den Wegen zu ziehen, wo sie dann aufgesetzt und auf Fuhrwerke verladen werden konnten. Vom Stammheber selbst waren, trotz intensiver Recherchen keine Bilder mehr aufzutreiben. Beschrieben wird er so: Ein einachsiges Fuhrwerk, an dem vorne die Pferde angeschirrt waren und hinten die, am Boden liegenden Stämme aufgehängt werden konnten. Um die Baumstämme einzuhängen, wurde der Heber vorne angehoben. Nachdem die Stämme hinten befestigt waren, wurden die Pferde vorgespannt, die dadurch gleichzeitig die Baumstämme anhoben und sie aus dem Wald zogen. Durch den großen Raddurchmesser wurde dabei erreicht, dass das Holz einerseits weit genug angehoben wurde und andererseits die Fuhre nicht so leicht in irgendwelchen Löchern stecken blieb.

Als 1972 das Schützenhaus gebaut wurde, stiftete Michael Hofmann (von der Spedition Hofmann) unser Rad für den Stammtisch. Die Restaurierung übernahm Heinz Neubert und die Glasscheiben kamen von der Firma Schierholz (die jetzige Gärtnerei Höhn an der Kitzinger Straße).

Soweit die Geschichte. Bleibt nur zu hoffen, dass die Schützen noch oft in froher Runde „ums Rad" sitzen und ihre Siege feiern können...

Unseren Albertshöfer Schützen wünsche ich ein herzliches „Gut Schuss"!

THOMAS „SUMMI" SCHWAB



Partner der Wirtschaft

- Agrar
- Technik
- Baustoffe
- Bau & Gartenmarkt
- Haustechnik
- Mineralöle

Handel und Dienstleistungen für die Region.

Mit unseren Handels- und Dienstleistungen sind wir ein vielseitiger Wirtschaftspartner für die Region. An zahlreichen Standorten leisten unsere Betriebe einen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur.
Als Teil eines großen Unternehmens haben wir Anschluß an überregionale und internationale Märkte.
Industrie- und Gewerbebetriebe, Landwirtschaft und Genossenschaften, Kommunen und Verbraucher sind unsere Kunden.
Ihnen bieten unsere Geschäftssparten ein breites Leistungsangebot, verbunden mit Qualität, Service und Beratung.

Baywa AG Betriebe Kitzingen
Gartenbau/Agrar: Tel. 09321/70070
Baustoffe: Tel. 09321/93710
Werkstatt: Tel. 09321/93713
Heizöl-Diesel: Tel. 09321/93712

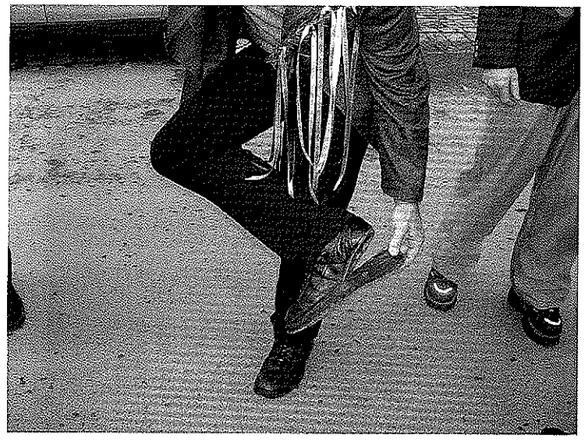
BayWa

STIFTUNG WASENTEST

Um den gewachsenen Ansprüchen rekordverdächtiger Teilnehmerzahlen beim Wasenziehen Rechnung zu tragen und Fehlkäufe zu verhindern, wurde die Stiftung Wasentest ins Leben gerufen. Diese soll verhindern, dass durch Materialermüdungen oder falsche Auswahl gefährliche Situationen entstehen. Hier die Testergebnisse der bisherigen Untersuchungen:

Die Zähne der Marke „Eier" haben den Crashtest im Gurkentestzentrum nicht bestanden. Vor allem beim Armbeißtest war das Ergebnis alarmierend.

Von einem Kauf können wir also nur abraten.



Raten können wir jedoch zu den Mänteln der schwäbischen Summi-Schneidereien. In diesen lässt sich bequem eine Flasche Wein und ein Halbliterkrug unterbringen.
Testsieger 2003!

Auch vom Kauf der Schuhe der italienischen Edel-Marke Giovanni Stumpfo können wir nur abraten. Beim Hüpf-Belastungstest wurde das Ergebnis deutlich: Hohe Unfall– und Verletzungsgefahr.

WILL
Gemüsegroßhandel
Haidtar Weg 33
97320 Albertshofen

Salate, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Pilze

- Großhandel
- Gastronomie-Service
- Abpackbetrieb
- Privatverkauf

Wir liefern täglich frisch! – Gerne auch an Sie. Telefon 09321-31222

Claus
Tauscher
97318 Kitzingen
Am Sonnenstuhl 32
Tel. 09321/35686
Fax 09321/384450
Mobil 0171/2332132

Kreativ ist in ..

Malen * Verputzen
Tapezieren * Vollwärmeschutz

Ich wünsche der Burschenschaft eine schöne Kerm 2002

Als der Main zur Donau floss...

oder: Sind die Stougamer eigentlich die echten Höpper?

Eher fließt der Main rückwärts, mit diesem Ausspruch, drückt man im allgemeinen Umgangston unmissverständlich aus, dass man eine bestimmte Gegebenheit für absolut unverrückbar hält.

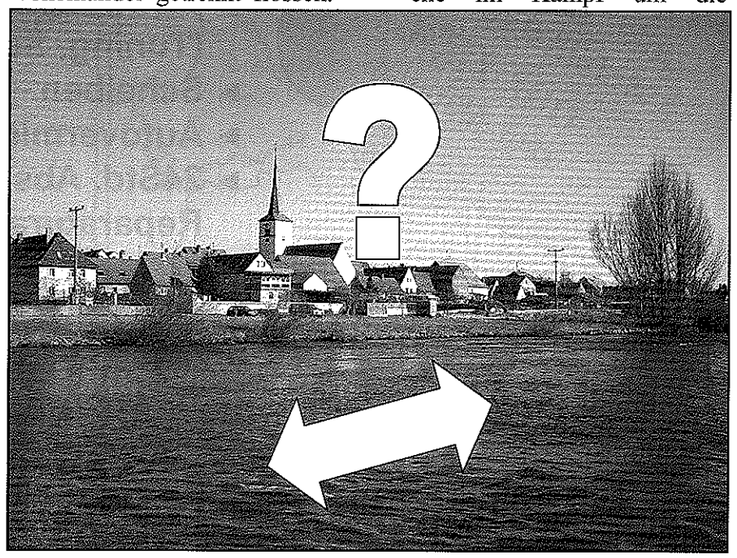
Aber Vorsicht; denn die Entstehungsgeschichte des Mainlaufs zeigt uns, dass das heutige Maintal zu einem großen Teil gegen die heutige Flussrichtung zur Donau hin entwässert wurde.

Der Main floss also, wenn man am Mainufer steht, nach rechts – heute mainaufwärts, so wie man ihn vom Mainstockheimer Ufer aus sieht. Sind wir Albertshöfer damit die echten Ur-Mainstockheimer, oder sind die Mainstockheimer etwa die echten Höpper??. Oder gab es damals nur eine einzige gemeinsame Ansiedlung *; und wir wurden durch die Unbilden der Natur, durch den Main - in der Mitte geteilt?. Das ist natürlich eine eher scherzhafte Betrachtung, wobei ähnliche Naturkatastrophen durchaus auch heute noch nachweisbar sind . So gab es bis vor 420 Jahren noch die kleine Ortschaft Ostheim, in etwa gelegen zwischen der Autobahn und der Staustufe Dettelbach / Mainsondheim, die durch ein großes Hochwasser überflutet wurde. Einzig die Flurlage „Ostheimer“ erinnert heute noch an diese Ansiedlung.

Aber wie kam es zu der Richtungsänderung? Auf der abendlichen Wetterkarte des Fernsehens unterscheidet sich der Main als größter rechter Nebenfluss des Rheins wegen seiner westlichen Hauptfließrichtung und seinen markanten Richtungsänderungen von allen deutschen Flüssen.

Vor etwa 2 Millionen Jahren gab es den Main in seiner jetzigen Form nicht. Es gab mehrere Urflüsse, die noch weitgehend in flachen Mulden voneinander getrennt flossen. So mündeten in unserer Gegend zwei Flüsse zusammen, von denen einer aus der Rhön kam. Durch die sogenannte „Iphöfer Pforte“ floss das Wasser nach Südosten in Richtung zur damaligen Altmühl-Donau.[12] Die zusammenhängende Steigerwald-Stufe ist dort durch ein niedriges, waldbestandenes Keuper-Hügelland unterbrochen, das heute die Wasserscheide zwischen Breitbach und Bibart bildet. Die Iphöfer Pforte gilt auch als Tal-Torso des „unterfränkischen Mains“.

Über Jahrmillionen vollzogen sich dramatische Veränderungen auf der Erdoberfläche ehe im Kampf um die



* Die Burschenschaft Albertshofen distanziert sich von dieser Theorie...

Auto SERVICE Kaupa

COPARTS Plus System
Auto und mehr

Unsere Leistungen:

- Reparaturen aller Art
- US-Cars Reparaturen
- Bremsenservice
- HU und AU
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst mit Reifenhotel
- Kfz-Komplettreinigung

Ölwechsel
inkl. Filter und
Öl 10w40 von Liqui Moly
bis 4,5l Füllmenge
nur 29,90€

DAUER TIEFSTPREISE – 10% AUF VERSCHLEISSTEILE

Kundendienst
inkl. 12 monatiger Mobilitätsgarantie
nur 75,-€
zzgl. Material

- Kundendienst an Neu- und Gebrauchtwagen mit Garantie
- Motorinstandsetzung
- Fehlerdiagnose
- Klima-Service
- Fahrzeugveredelung (Tuning, Sound, Telefon...)
- Scheiben – Einglasung
- Autovermietung
- 24Std. Abschleppdienst und Reparaturannahme

ACE Auto Club Europa
2 Jahre Mitgliedschaft nur 1 Jahr bezahlen

Schmiedelstraße 1- 97318 Kitzingen
Tel.: 09321 / 92 62 72 – Fax: 92 62 66
www.autoservicekaupa.de

Wasserscheide zwischen Rhein und Donau die beiden „Ur-Maine“ zum Rhein umgeleitet wurden. So hoben sich die Alpen als Faltengebirge heraus. In der Rhön durchbrachen Vulkane die Gesteinsschichten. Erdbeben erschütterten das Land. Die süddeutsche Erdscholle wurde höher geschoben. Spannungen und Risse bildeten sich auf der Erdoberfläche und zerbrachen in riesige Gesteinspakete. Auch der Oberrheingraben mit dem Rhein entstand in dieser Erdperiode.

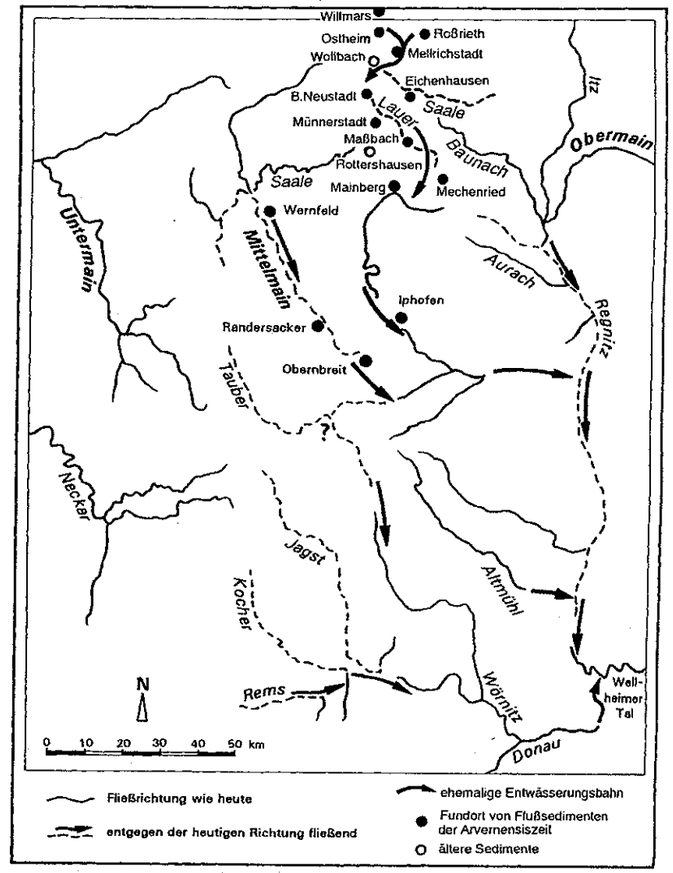
Gegen Ende dieser unruhigen Zeit zerbrach bei Eltmann/Zeil die zusammenhängende Keuperstufe, deren Teile heute als Haßberge und Steigerwald verschiedene Namen haben. Mit der Hebung des Landes und der Absenkung des Rheins erhielten die Flüsse ein stärkeres Gefälle und vertieften ihre Täler. Die Talbildung wurde mit Beginn der Eiszeit verstärkt und die Flusstäler in ihrem Lauf festgelegt – so auch beim Rhein, der sich den Main nach und nach eroberte.

Besonders im Oberlauf gruben sich die Flüsse, besonders bei Hochwasser, schneller und tiefer ein. Boden und Gestein wurden unterspült, weggerissen und talwärts transportiert. Der Fluss legte seine Quelle immer weiter zurück bis er die Wasserscheide zu einem anderen Bach oder Fluss durchbrach. So holte sich der Rhein durch „rückschreitende Erosion“ ein Stück des heutigen Mainsystems nach dem anderen.

Für den heutigen Lauf des Mains war entscheidend, dass er die zerbrochene Keuperstufe bei Eltmann/Zeil ausräumen und den „oberfränkischen Ur-Main“ anzapfen konnte und dann weiter „rückschreitend“ auch die Regnitz mit ihren Nebenflüssen zu sich umleiten konnte. Damit hatte der Rhein den Kampf um die Wasserscheide zur Donau gewonnen. Daher müssen die Wasser der Steigerwald-Bäche, die meist kurz hinter der Steigerwaldstufe entspringen – wie die Bibart am Schwanberg – heute erst einen langen Weg zurücklegen, ehe sie in den Main gelangen. Dabei sind es von der Bibart-Quelle bis zum Main nach Kitzingen nur etwa 12 Kilometer Luftlinie.

LORENZ HOFMANN

[1] G.Geyer, Geologie von Unterfranken
[2] Rittershofer, Entstehungsgeschichte des Mains



Kerwa-Trendbarometer

In

- Zwetchger-Schnaps
- Maibaum retten
- Höpper-Kerm-Lanyards
- Kerwapass
- Cocktail mischen
- meterhoher Köhl
- Eier
- Nordbrücke (endlich)
- Bernd das Brot

Out

- Am Kerwamontag nicht in die Kirche gehen
- Feigheit vor dem Feind
- Regen
- Philipp's Idee
- Zitronensatft
- Ebshausen
- Kegelbahn
- Rauchen

Blumen & Floristik
HOFMANN
97320 Albertshofen • Hindenburgstraße 21
Tel. 0 93 21 / 3 17 66 • Fax 0 93 21 / 38 42 09

Dekorationen, Trauerbinderei, Hochzeitsschmuck und vieles mehr!

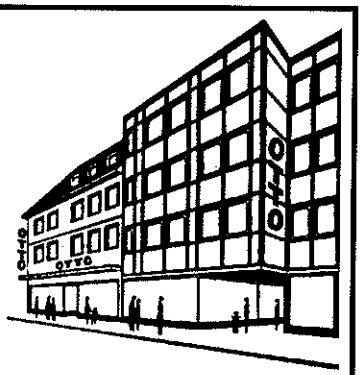
Adventsausstellung vom 22.11—29.11
während den Geschäftszeigen

In Ruhe aussuchen ev. Reservieren lassen oder gleich mitnehmen

geöffnet: 8^{00} - 12^{00} und 14^{00} - 18^{00}

Weihnachtsbaumverkauf
direkt in unserer Kultur
Ab 6. Dezember

Alle kaufen gut, gern preiswert



BEKLEIDUNGSHAUS
OTTO
KITZINGEN A. M.

ROTATION
men's shop
für Anspruchsvolle
KITZINGEN A. M.

Fusion der Kirchweihen

Kennen Sie die Albertshäuser Kirchweih? Nein? Komisch, denn von dieser wird in einem Buch berichtet, dass diese in einem Kitzinger Stadtteil stattfindet, der Albertshausen heißt. Sogar ein Bild von dieser Kirchweih ist in diesem Buch zu finden.

Das Bild sehen Sie auf dieser Seite.Kommt Ihnen bekannt vor?
So ging es auch Christine und

Günter Mehnert als sie das Buch auf einem Flohmarkt entdeckten.
Vor allem weil sich Günter auf dem Bild wiederentdeckte. (mit einem Kreis markiert)
Neugierig lasen sie den Text der auf der Seite steht:

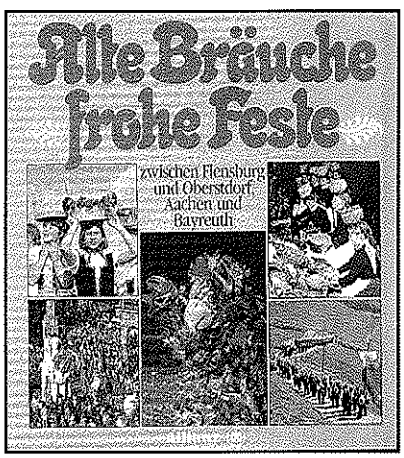
„Eine eigentümliche Gepflogenheit, die sich im unterfränkischen Raum ausgebildet hat, ist das Ausgraben von gefüllten Bierfässern. Im Kitzinger Stadtteil Albertshausen ist dies seit 1904 ein wichtiger Bestandteil der Kirchweih, der >>Kerm<<, wie man hier sagt. Am Freitag wird der Kirchweihbaum vor der Kreuzkapelle aufgerichtet, Samstag das Volksfest eröffnet und am Sonntag spürt ein Geometer die Fässer auf, die dann in dem prachtvollen Festzug mitgefahren werden. Danach wird – es ist hier ein Zentrum des Gemüseanbaus – die Gärtnerkönigin inthronisiert. ... Dem Gottesdienst am Montag folgt ein Schubkarrenrennen und mit dem Ausgräberball endet dann die Kirchweih."
Soweit das Zitat. Klingt verdächtig nach der Etwashäuser Kirchweih, vermischt mit einem Schuss Höpper Kerm. Umgerührt und fertig ist die Albertshäuser Kerm.

Möglich, dass der Autor des Kapitels, geschlaucht von den feucht-fröhlichen Kirchweih-Recherchen die Etwashäuser und die Albertshöfer Kirchweih etwas verwechselt hat.

Oder hat der Autor des Buches weit in die Zukunft vorausgesehen und will uns damit eine Fusion der Kirchweihen prophezeien?

PASCAL PHILP

Ein ganz großes Dankeschön an Christine und Günter Mehnert, die uns das Buch für diesen Artikel zur Verfügung gestellt haben.



„Alte Bräuche frohe Feste zwischen Flensburg und Oberstdorf, Aachen und Bayreuth
erschienen 1984 im Mairs Geographischer Verlag. Verlagsvergriffen.

CITY-FAHRSCHULE

Inh. Julius Schermer
Kitzingen - Marktbreit
Telefon: 09321/24383 - www.cityfahrschule-

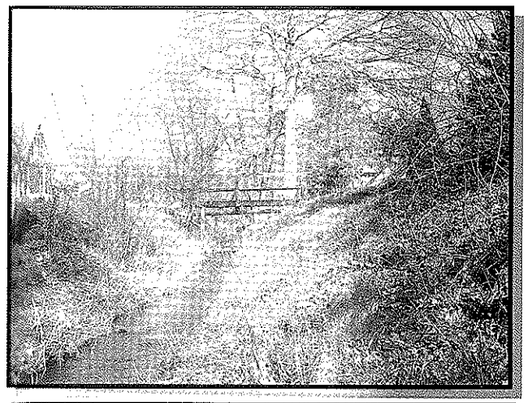
Mit uns kommt Ihr auf Touren !

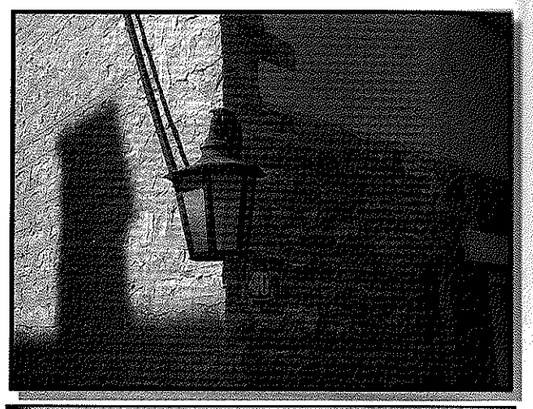
- Ausbildung alle Klassen
- 14-Tageskurse
- LKW - Kurse
- Sicherheitstraining für Auto und Motorrad

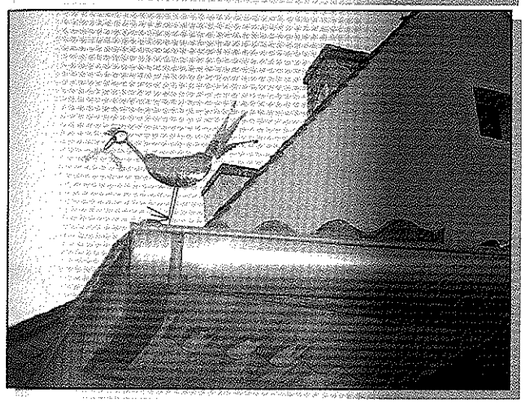
Anmeldung jederzeit möglich !
Wir freuen uns auf Euer Kommen

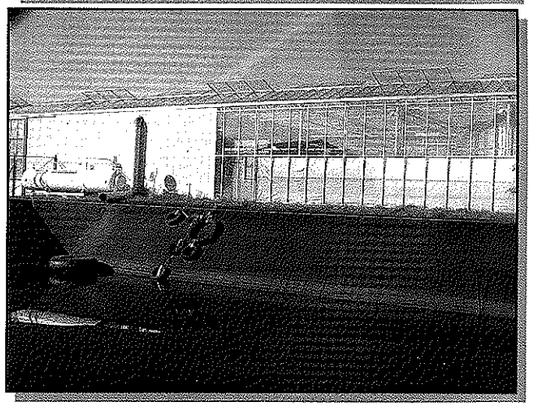
Wo ist das?

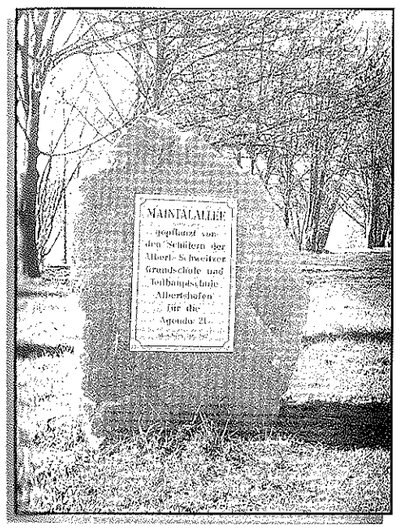
Auf den unten abgedruckten Fotos sehen Sie fünf Orte in Albertshofen. Wissen Sie wo in unserer Gemeinde diese sind?











Auflösung vom vergangenen Jahr: Weg am Fuchsberg, Kleiner Pausenhof der Albert-Schweitzer-Schule, Neue Festwiese mit dem Jugendtreff Bauwagen, Foto von einem Kran aus, der auf dem Großen Schulhof steht.

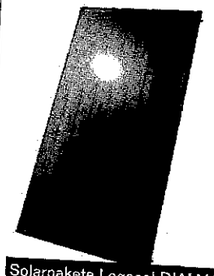
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim rätseln. Die Ergebnisse von diesem Jahr gibt es natürlich nicht erst nächstes Jahr, sondern wie im vergangen Jahr einige Tage nach der Kerm auf unserer Internetseite http://www.brauchtumsverein.org!

aus einer Hand..
Präsentieren sich 4 Handwerksbetriebe
Sanitär - Heizung - Fliesen - Elektro

Heizung Lüftung Sanitär

DIETSCH HAUSTECHNIK

Solarenergie für höchste Ansprüche: Logasol DIAMANT-Paket.



Die Buderus Solarpakete mit perfekt abgestimmten Komponenten: Logasol DIAMANT Top mit dem innovativem Drain-Back-System DBS 2.3 oder Logasol DIAMANT Classic mit der bewährten Kompletstation KS. Und beide mit den leistungsstarken Sonnenkollektoren Logasol SKS 3.0 und Thermosiphonspeicher. Wichtig: Jetzt gibt's attraktive staatliche Zuschüsse für erneuerbare Energien – auch bei Anbindung an Ihr bestehendes Heizsystem! Wir beraten Sie gern.

Solarpakete Logasol DIAMANT Top oder Classic

Buderus

- Brennwertheizungen
- Öl- u. Gasheizungen
- Solaranlagen
- Kundendienst
- Sanitärinstallation
- Rohrreinigungs-Service
- Neu! Kanal-TV

Spinnenbergstraße 49 • 97320 Albertshofen • Telefon (0 93 21) 3 18 02 • Telefax (0 93 21) 3 75 95

APFstudio
Fliesen nach Ihrem Geschmack
97320 Albertshofen
Friedrich-Hiller-Str. 21
Fon (09321) 93 78 28
Fax (09321) 93 78 35

Renovierung?

Wir lassen Sie nicht hängen.

Miele
IMMER BESSER

NUTZEN SIE DIE MIELE GELD-ZURÜCK-GARANTIE.

Miele Trockner jetzt auch mit Schontrommel

Ein Miele Pflegetrockner wird auch Sie überzeugen...
...oder Sie erhalten Ihr Geld zurück!

- Schonend trocknen • Bügelzeit sparen
- Finish-Wolle-Programm

PLÖMPEL
Elektrotechnik + Kommunikationselektronik
Friedrich-Hiller-Straße 21 · 97320 Albertshofen · Telefon 0 93 21 / 93 78-0

Ein ganz großes Dankeschön

- den Helfern beim Wägenschmücken, am Gemeindehaus, in der Gartenlandhalle, im Gassla und beim Hinterher wieder Aufräumen
- Gärtnern und Gönnern, die uns jedes Jahr freundlicherweise kostenlos ihre Bulldogs, Wägen, Gemüse, Arbeitszeit und Unterstellmöglichkeiten zur Verfügung stellen.
- unseren Musiken (Großlangheimer, Crossfire, Let's Dance, Spessart Spielleut, Keuerleber,)
- Reinhard Hüßner für das Abhalten des Rundtanzkurses.
- den Geschäftsleuten, die Inserate in dieser Kerwa-Zeitung aufgegeben haben, und dadurch mithelfen, die Kerm zu finanzieren,
- bei Ihnen, da Sie diese Zeitung gekauft haben und uns dadurch unterstützen
- den Gaststätten für ihre Unterstützung
- allen die sich in dieser Zeitung wiederfinden und dies mit Humor nehmen!
- Heinz Neubert und Erich Guth für die freundliche Genehmigung, von ihren Exemplaren alter Ausgaben der Kerwazeitung um Kopien für unser Archiv machen zu dürfen.
- unserem Kerwa-Chroniker Lorenz Hofmann für seine Beiträge.
- den Gönnern, die uns ihre Fotos überlassen haben, um für das Kerwa-Archiv ein Replikat herstellen zu können
- allen Geschichtenlieferanten für die Räid und die Kerwazeitung
- der Sanitätsbereitschaft Albertshofen für die Absicherung.
- unserem Pfarrer Christian Schmidt für die Kerwagottesdienste und allem außenrum (heuer hoffentlich überall richtig geschrieben ☺)
- den Familien und Lebensabschnittsgefährtinnen vieler Kerwaburschen, die uns kräftig unterstützen und so manche Nerverei während der Zeit vorher überstehen müssen.
- den Besuchern unserer Kerm, die friedlich mit uns feiern
- allen Geschichtenlieferanten
- den Wasenpäarchen
- sowie bei allen die wir ´mal wieder an dieser Stellen vergessen haben. (ist echt keine böse Absicht)

BURSCHENSCHAFT ALBERTSHOFEN

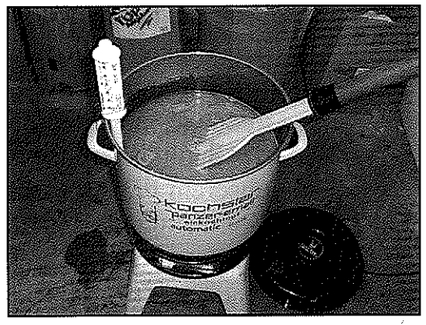
Vom selbstgebrauten Bier (Keuerleber Bier 2003)

Vom selbstgebrautem Bier (Keuerleber-Bier 2003)

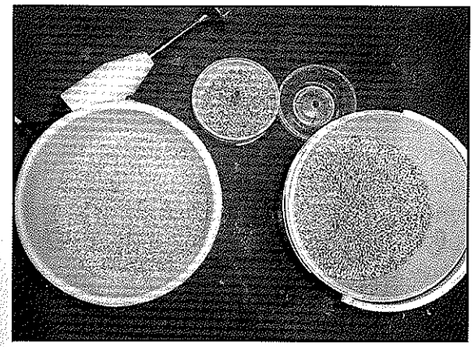
Ist euch eigentlich schon einmal aufgefallen, wie in letzter Zeit das ursprüngliche Bier in Deutschland allmählich von sämtlichen Modebieren (Maisbier, Cola-Bier, Guarana-Bier, Bier mit Taurin, und anderen Zuckerbrühen) vertrieben wird? Inzwischen gibt es wirklich jede Menge „Panschereien" zu kaufen. Ich wundere mich jedes Mal, was für ungesunde Getränke erfunden (und gekauft) werden. (Geschmäcker sind unterschiedlich...)
Dabei waren wir Franken einst berühmt für unser süffiges, herbes Bier, das wegen seines Reinheitsgebotes als eines der gesündesten Nahrungsmittel gilt. (wenn man es nicht übertreibt).
Doch wo ist dieses ursprüngliche Bier geblieben? Dazu muss man sich erst mal fragen, wo es hergekommen ist und wie alles begann:
Das erste Bier entstand wahrscheinlich beim Brotbacken. Hierzu wurde gestampftes Getreide genommen. Sobald es nass wurde und in der Wärme stand, begann es zu gären. Die schäumende Flüssigkeit wurde zu einem berauschendem Getränk. Die ersten, die Bier herstellten, waren deshalb die Frauen, denn sie hatten in allen Kulturen die Hausarbeit unter sich. Schon im Mittelalter war neben dem Backen u.a. das Brauen eine wichtige, häusliche Pflicht der Frau. Eine berühmte Brauerin war z.B. Katharina von Bora, die Frau von Martin Luther. Deutschlands Bierkultur wurde durch die Klöster gefestigt. Es wurden Rezepte aufgezeichnet und die erste Bierforschungen betrieben. (...später dann auch versteuert.) Das Bierbrauen wurde mit der Zeit ein angesehener Handwerksberuf und es entstanden in fast jedem Dorf Brauereien.
Durch den technischen Fortschritt (Dampf- und Kühlmaschinen) im vergangenem Jahrhundert fand eine ungeheuere Entwicklung in der Brauwirtschaft statt. Nicht alle Brauereien konnten mithalten und so begann das erste Brauereisterben. Mit der Zeit verdrängten die Großbrauereien die Kleineren. Leider gibt es inzwischen bei uns fast keine Kleinbrauereien mehr. (wie man sie immer noch im Bamberger Raum und in der fränkischen Schweiz findet). Die Konzernbildung führt dazu, dass der Geschmack dieser sogenannten Industrie- und Fernsehbiere von den Großbrauereien, nicht mit dem zu vergleichen ist, wie man ihn früher in Franken gefunden hat. Durch die immer längeren Transportwege und Lagerzeiten (und auch Einsparung der Herstellungszeit und Rohstoffen) bleibt der ursprüngliche Geschmack auf der Strecke und wird zum Wohle des Betriebsergebnisses geopfert.

....und so entstand im Sommer die Idee, eigenes Bier zu brauen:

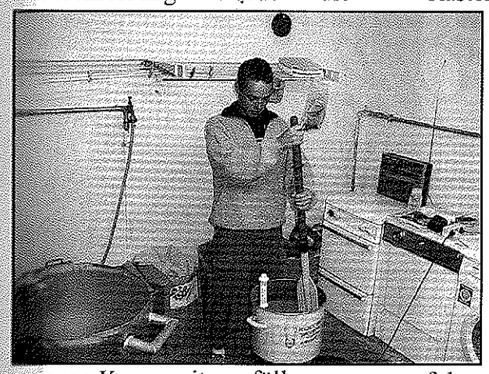
Drei Bücher über das Hausbrauen und einige Internetseiten waren notwendig, um die nötigen Informationen zu beschaffen.



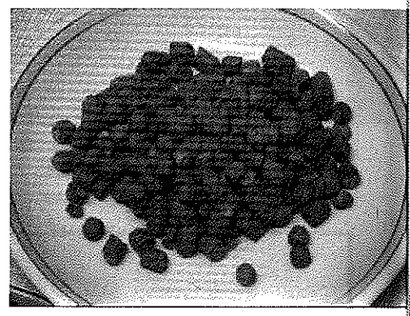
Am Samstag 30.08.03 ging es endlich los. Der erste Brauversuch wurde gestartet. Unser Ziel war es, 20 Liter fränkisches Vollbier zu brauen. Für diese kleine Menge braucht man keine große Investitionen zu tätigen. Alle Gerätschaften findet man hierfür im normalen Haushalt.



Der ganze Brauvorgang wird hier sehr oberflächlich behandelt. Eine ausführliche Beschreibung würde die



ganze Kerwazeitung füllen:
Ganz zuerst wird Gerste frisch vom Acker behandelt; man nennt dies Mälzen. Das erledigten aber spezielle Malzfabriken. Wir haben uns von der Marktstefter Brauerei Kesselring schon fertiges Braumalz besorgt. Dieses Malz wird dann geschrotet, d.h. die Gerste muß gemahlen werden. Das kann man zu Hause mit einer normalen Küchen-Elektromühle erledigen.
Nach dem „Schroten" kommt das sogenannte „Maischen". Beim Maischen werden Wasser und Schrot miteinander vermischt (vermaischt). Der Zweck des Maischens besteht darin, die Mineral- und Eiweißstoffe aus der Braugerste zu lösen. Dies ist nur bei bestimmten Temperaturen möglich, deshalb wird die Maische (Wasser und Schrot) erhitzt. Wir erhitzen hier 16 Liter Wasser/Schrot mit Hilfe eines Elektro-Einmachtopfes. Man muß dabei einige Temperatur-Rasten einhalten, d.h. bei bestimmten Temperaturen muss eine Wartezeit eingehalten werden. Damit die „Maische" nicht anbrennt, wird ab und zu einmal gerührt.
Das ganze Maischen dauert ca. 1 ½ Stunden.
Nachdem die Maische bei 76°C angelangt ist, folgt der sog. „Abläutervorgang" oder das „Läutern". Das hat nichts mit Kirche zu tun – es bedeutet lediglich, dass die Maische gefiltert wird, d.h. die Maische muß von den Spelzen getrennt werden. Die Maische besteht nur aus den ungelösten Stoffen - die Spelzen und Getreidekörner (sie heißen Treber), und der eigentlichen Flüssigkeit mit den gelösten Stoffen – sie heißt „Würze". Mit Hilfe eines Netzes (oder Stoffwindel oder Geschirrtuches oder alter Vorhang) trennt man nun die Würze vom Treber. Dabei bilden die Spelzen eine natürliche Filterschicht und lässt nur die „gute" Flüssigkeit, die Würze durch das Netz durch. Den Treber haben wir an die Hühner verfüttert. Es scheint ihnen geschmeckt zu haben. Die Würze kommt wieder zurück in unseren Kochtopf. Zum Ausspülen der noch im Treber befindlichen guten Bestandteile schüttet man noch heißes Wasser nach. (das nennt man den „Nachguss).



Jetzt wird die gewonnene Würze (sind ca. 24 Liter) 1-2 Stunden gekocht und der Hopfen dazugegeben. (Hopfen gibt den Bier erst den süffigen Geschmack). Man kann hierbei Naturhopfen

Geborgenheit
ist mehr als Vertrauen

bei einem Trauerfall sollten Sie uns zuerst fragen
wir nehmen uns Zeit für Sie

HANS HARTNER
Bestattungshilfe

Direkt-Ruf:
Tel. 09321 / 93 88-0 Tag u. Nacht
An der Farbmühle 15
97318 Kitzingen

nach all dem Schweren
gönnen Sie sich und Ihren Angehörigen eine ruhige Stunde im

Cafehaus Harmonie
im Besitz der Familie Hartner

Gartenstraße 1 · 97318 Kitzingen /Etwashausen · ☎ 0 93 21 - 38 90 25

KAIDEL
Bedachungsunternehmen

Richthofenstraße 35
Telefon (09321) 32081
Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · e-mail: info@kaidel.de

Dachdeckerarbeiten
Fassadenbekleidungen
Flachdachisolierungen
Blitzschutzanlagen
Spenglerarbeiten
Gerüstbau
Asbestentsorgung

Großhandel in
Bedachungsmaterialien

nehmen (wächst u.a. bei uns in Höpper am Main unten) oder sog. Hopfenpellets. Das ist gepresster Naturhopfen. (Sieht aus wie Fischfutter, schmeckt aber viel bitterer).
Nach dem Kochen muß die Würze nochmals geklärt werden. Der beim Kochen entstandene Bruch muß von der Würze getrennt werden. Der Bruch besteht zum größten Teil aus Hopfentrebern und Eiweißverbindungen.

Schließlich wollen wir keinen Hopfen in der Flasche schwimmen haben. Zum Filtern nehmen wir einfach wieder ein Geschirrtuch und lassen die Würze durchlaufen.

Der Bruch bleibt zurück.
Abkühlen: Die Würze nach dem Kochen (am besten über Nacht) abkühlen lassen.

Danach wird die Hefe in die Würze eingerührt und je nach Hefeart zwischen 5-10 °C bei untergäriger Hefe oder zwischen 10-20 °C bei obergäriger Hefe gelagert. Falls man (wie bei uns) im Sommer braut, kommt man ohne Kühlschrank (bzw. Busigels Kümmerleskühlraum) nicht aus.
Nach dieser Gärung (ca. 3 Tage) kann nun das sog. „Jungbier" in die Flaschen (oder Fässer) einfüllen. Dann nochmals lagern – ca. 4 Wochen (wiederum im Kühlschrank) – jetzt entwickelt sich der gute Geschmack. Nach den 4 Wochen kann das Bier getrunken werden. Haltbar ist es ca. 10 Wochen, wenn es kühl, dunkel und ruhig gelagert wird. Hopfengeschmack und Malzsüße nehmen mit zunehmender Lagerzeit ab.

Einige Worte am Schluß:
Das Bierbrauen ist eigentlich komplizierter als wir dachten und extrem arbeitsintensiv.
Ein Getränk, welches mit soviel Mühe hergestellt wird, hat unsere besondere Beachtung verdient. Genießt Euer nächstes Bier doch einfach mit mehr Bewusstsein, dass wahrscheinlich Dutzende oder sogar hunderte Menschen für Euch gearbeitet haben.

Noch etwas am Schluss:
Man darf für den Eigenverbrauch im Jahr 200 Liter Bier steuerfrei brauen. (...es gibt doch noch Augenblicke der Freude in unserem Land)

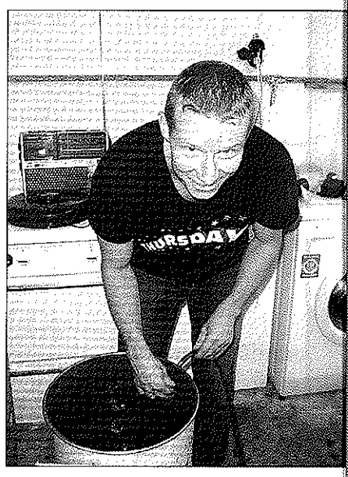
Wer Näheres wissen will übers Brauen zu Hause, fragt uns einfach.

Eure Keuerlebern

Anton Gernert, Andrè Busigel, Daniel Bayer
(wer hat Durscht – mir hamm Durscht...)

Für die Herstellung unseres Bieres waren hilfreich:
Brauerei Kesselring, Dirk Reidelbach, Ratsherrn, Bernd Wenkheimer, Lars John und Dieter Burlein.

Danke und Prost.



Gibst Du Dein Geld in fremde Hand,
tu' das mit Vorsicht und Verstand.
7000 Fonds stehen dir zur Wahl
sag selbst, da wird die Wahl zur Qual.
So mancher träumt von hohen Zinsen
da ist sein Geld schon in den Binsen.
Er hat auf's falsche Pferd gesetzt
der Geprellte merkt das meist zuletzt.
Der Kluge gibt sein Geld deshalb
in "Allianz" sichere Hände
er schläft beruhigt und sieht im Traum
blaues Meer und weiße Strände.

Alles über DIT-Allianz Aktien- und Renten-Fonds erfahren Sie von:

Tilo Gernert

Frankfurter Allianz
Versicherungen
Spinnenbergstrasse 5
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31754

Allianz

Schwarzarbeiter AG

Die perfekte Kapitalanlage in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Immer volle Auftragsbücher, keine Probleme mit der Steuer, unbürokratisch, schnell und flexibel.

Ihre Anlageberater

POWER-CLEAN 2000

Die Waschstraße
mit Fahrzeugaufbereitung

Überlassen Sie nichts dem Zufall
Bei uns wird Ihr Fahrzeug Umweltfreundlich und schonend gereinigt

Am Dreistock · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/38 40 77 · (nähe Postfrachtzentrum)

Pizzeria - Restaurant

Bräustäble

Herrnstr. 11 · 97318 Kitzingen
Tel. 0 93 21/45 83
Wir bieten außer unseren

**Pizzas in vegetarischer Zubereitungsart
auch feine Nudelgerichte, z. B. mit Frischlachs,
frischen Champignons, Broccoli, usw.**

Bei uns kann man auch im Freien sitzen.
Öffnungszeiten: 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 24.00 Uhr. - Dienstag ist Ruhetag!
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Merola und Mitarbeiter

SPORT and ART

SPORT STRAUSS

DER SCHUHSPEZIALIST

97318 Kitzingen - Kaiserstr. 34 - 09321 / 7790

www.sportandart.de

Höpper Tratsch

Farbenspiele
An der Veranstaltung 30 Jahre CSU dieses Jahr im Mai trat ein Kabarettist auf. Zuvor spielte der Posaunenchor, eine Chronik wurde vorgetragen und der Männergesangsverein sang in seinen schönen roten Fräcken. Der Kabarettist trat auf, und meinte „Ein Wahnsinn hier bei der CSU, eine Bombenstimmung. Alles war da! Sogar die SPD hat g'sunga!"

Blubb hätts gmacht!
Ein Auswärtiger war im Trimm-Dich-Pfad joggen. Da die untere Straße nach Kitzingen wegen den Brückenbauarbeiten gesperrt war und oben beim Kaufland mal wieder Rush-Hour herrschte, suchte er in Albertshofen einen Weg zurück nach Iphofen. Jedoch verfuhr er sich inner Orts. Schließlich sah er ein Ortsendeschild. „Hey ich kann Gas geben!", dachte er sich und trat auf selbiges. Gerade noch rechtzeitig, bevor er im Main landete, trat er auf die Bremse.

Wer hat an der Uhr gedreht???
Vier Höpper hatten sich mit einigen weiteren am Kerwamontag früh um 10:45 Uhr im Ratsherrn zum Schafkopf spielen verabredet. Jede Minute Verspätung kostet eine Runde Schnaps. Einer der vier Karter, ging brav in den Kerwagottesdienst. Jedoch zog sich der immer weiter hin, es ist bereits 10:49 Uhr als er endlich aus der Kirche herauskommt. Er stürmt überhastet in den Ratsherrn und stellt fest, die dortige Uhr zeigt 10:44 Uhr an...

Gewichtig
Daniel B. und sein Vater, ein Statiker, decken gemeinsam Dach ab. Die Dachziegel legen sie auf den Dachlatten ab. Wegen des hohen Gewichts bricht das Dach ein und beide stürzen, glücklicherweise zwischendurch gebremst, erst ein- und dann noch ein zweites Stockwerk tiefer. Glücklicherweise ging das Ganze glimpflich aus und beiden haben es mit leichten Blessuren und Prellungen überlebt.

Heißer Fund
Zwei Albertshöfer fahren von Kitzingen nach Albertshofen auf der frisch geteerten Kitzinger Straße. Als sie einen am Straßenrand stehenden Eimer sehen, denken sie, da könnte irgendwas brauchbares drin sein. Daheim stellen sie fest, darin befindet sich nur Teer. Also warfen sie den Eimer über die Gartenmauer. Am nächsten Morgen fanden die Arbeiter den Eimer, den ganzen letzten Abend hatten sie ihn schon gesucht, denn es handelte sich um Teerproben zur Feststellung der Qualität im Fall von Reklamationen.

Alles Ali oder was?
Ein Albertshöfer Ehepaar wollte in den Film über Mohammed Ali. Also gingen sie ins Kino, wählten den Film Ali G. und wunderten sich, dass der gar nix mit dem legendären Boxer zu tun hat...

Stouga, Stouga
Die Stougamer werden auf Faschingsumzug von der Landrätin gefragt, ob sie ein Bonbon wollen. Sie darauf: „nee, wir wollen lieber eine Brücke nach Höpper."

Neues vom Deichselhalter
Ulf R. haut jedes Mal, wenn er sich über seinen PC ärgert, wild auf seine Tastatur ein. Da diese danach ziemlich platt ist, hat er auf ebay.de gleich 12 Stück auf einmal ersteigert.

Bei dir piepts wohl
Unser neuer zweiter Kommandant Thomas S. bekam kurz nach seiner Wahl einen neuen Alarmpiepser. Diesen kann man so einstellen, dass man nur die Alarme für Albertshofen hört, oder alle im Landkreis Kitzingen. Aus Versehen stellte er ihn jedoch eines Abends nicht auf Nur Albertshofen um. Plötzlich ging um 5 Uhr ein Alarm los, er sprang auf, rannte wie von der Tarantel gestochen los – bloß um dann zu hören, dass der Alarm für Geiselwind war...

Vom Radl'n
Ralf G. fährt mit einem alten, klapprigen Fahrrad zum Fußball spielen. Unterwegs verliert er die Zahnräder der Kette und dadurch kann er nicht mehr weiterfahren. Wutentbrannt schmeißt er das Fahrrad in den Straßengraben und läuft zum

Sportheim. Als er nach dem Spiel es wieder abholen möchte, muss er feststellen, dass das Rad nicht mehr da ist.

Vom Radl'n II

Christian G. fuhr mit dem Fahrrad auf Kitzinger Weinfest. Da er kein Schloss finden konnte, nahm er zwei Eisenketten und zwei 16er Schlüssel mit, um so das Fahrrad anzuketten.

Vom Radl'n III

Lissi T. fuhr mit ihrem Sohn Josua T. mit dem Fahrrad zum Kaufland. Dort ketteten sie das Fahrrad von Josua an das von Lizzy. Als sie wieder herauskamen war jedoch zusätzlich noch Lizzys Vorderrad am Fahrradständer festgekettet. Verzweifelt schauten sie sich um, jedoch niemand und auch keine versteckte Kamera war zu sehen. Ein Bekannter der beiden hatte eine Eisensäge im Kofferraum und so begannen sie die Kette aufzusägen...

Macht hoch die Tür!

Am Weinfestsamstag ging die Weinfestleiterin Heidi P. aus A. in die Damentoilette. Am Freitag wurde ihr gesagt, dass die eine Zwischentür sich nicht von innen öffnen lässt, diese jedoch durch einen Keil gesichert ist. Gedankenverloren macht sie die Tür jedoch zu. Als sie wieder hinaus will, bekommt sie natürlich die Tür nicht auf. Klopfend und hämmernd schreit sie um Hilfe, jedoch ist niemand momentan da. Nach einiger Zeit hört sie jedoch jemand von der Herrentoilette und befreit sie.

Unner Pfarrer...

Unser Pfarrer hält in Mainstockheim Gottesdienst, Doris M. aus A. begleitet ihn dabei auf der Orgel. Anschließend ist dann um 10 Uhr in Albertshofen Kirche, wo beide in gleicher Funktion eingeteilt sind. Fünf vor Zehn ist die Stougamer Kirche vorbei, die beiden fahren jeder mit seinem Auto zum Main. Dort steht jedoch die Feuerwehr im Weg, welche die Festwiese beregnen. Gerade noch können sich die beiden vorbeischlängeln. Jedoch brauchen sie einige Zeit bis sie auf der Fähre sind. Mittlerweile sind die Feuerwehrler fertig und wollen auf Bewegungsfahrt nach Albertshofen. Der Fährmann winkt also Doris ganz nach vorne, der Pfarrer fährt dicht auf und die Feuerwehr quetscht sich noch hinten auf die Fähre. Gleichzeitig beginnen die Albertshöfer Kirchturmglocken zu schlagen. Der Fährmann gibt Gas, kommt jedoch wegen des schweren Gewichts nur schwer vom Fleck. Also kommen Pfarrer und Organistin etwas zu spät zum Gottesdienst.

Vom Rasen mähen

Eugene K. soll den Fußballplatz mähen. Am Vorabend hat er ein Länderspiel gesehen, und in diesem war der Platz mit einem Muster versehen. Er überlegt, wie er dieses Muster auf dem Albertshöfer Rasen erzeugen kann. Schließlich entschließt er sich eine Reihe zu mähen und dann das Mähwerk höher zu stellen, die nächste Reihe zu mähen und dann das Mähwerk wieder tiefer zu stellen. Nach dem ersten Reihen stellt er jedoch fest, dass das zwar ein Muster bringt, aber auch einen Absatz von mehreren Zentimetern.

Vom Rasen Mähen II

Thomas S. will bei den Golden Hawks Rasen mähen. Deren Mäher ist selbstfahrend und hat daher jeweils einen eigenen Motor für Antrieb und für das Mähwerk. Er schmeißt den Motor an und beginnt, konzentriert darauf die Spur zu halten, zu mähen. Nach der zweiten Runde beginnen die ersten Zuschauer zu lachen und zu winken. Nach einiger Zeit meinen sie schließlich, er soll doch mal schauen, wo er bereits gemäht hat...

Das @

Der neueste Albertshöfer Verein, connect @ lan e. V. beschäftigt sich mit dem Thema Lanparties. Dies sind Veranstaltungen, bei denen die PCs der Besucher zusammengeschlossen werden, um dann gegeneinander oder zusammen als Team Computerspiele zu spielen. Das @-Zeichen im Namen des Vereins stellte das Vereinsregister jedoch vor schier unlösbare Probleme. Handschriftlich dürfen sie nämlich eigentlich nichts eintragen, haben aber lediglich zum Eintragen eine alte Schreibmaschine, auf der das @-Zeichen natürlich fehlt. Also entschied man sich den Eintrag zwar mit der Schreibmaschine zu machen, das @ jedoch handschriftlich nachzutragen.

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Unsere Bürgermeisterin kann sich ihre Handynummer nicht merken. Daher klebte sie

Abschlepp – Service

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK

Veedol

Best Driving

AvD Automobilclub von Deutschland

Mit Sicherheit mobil

● TÜV im Hause

● AU für Kat oder Dieselfahrzeuge

Auto-Elektrik ● Tankstelle ● Kfz-Werkstatt

Georg Leipold

Inh. Ralf Leipold

Mainbernheimer Straße 84 ● Tel.: 09321/33691

97318 Kitzingen/Main

Blumen und Pflanzen - kaufen wo's wächst

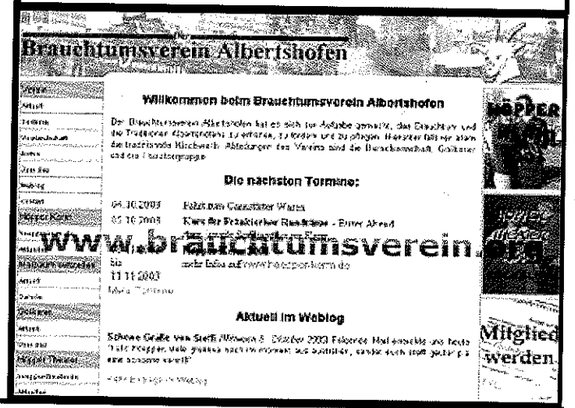
GÄRTNEREI

Hummel

Marktbreiter Straße 5

97318 Kitzingen

Tel. 09321/33306



Gasthaus

Terra mia

09321 / 38 46 98

An den Kirchweihtagen Spezielle Kirchweihkarte

Italienische, Deutsche, Spanische und Französische Küche.

Sommer-Öffnungszeiten	Mai bis September	
	Dienstag bis Sonntag	11.00 Uhr - 24.00 Uhr
Winter-Öffnungszeiten	Oktober bis April	
	Dienstag bis Donnerstag:	17.00 Uhr - 1.00 Uhr
	Freitag und Samstag:	17.00 Uhr - 3.00 Uhr
	Sonntag:	17:00 Uhr - 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche - Montag Ruhetag

Es freuen sich auf Ihren Besuch: *Birgit & Giorgio*

Überraschen Sie doch einmal Ihre Lieben mit einem Gutschein von uns.
Eine besondere Idee für Weihnachten, Geburtstage, u.v.m.

Mainstraße 3
97320 Albertshofen

diese auf die Rückseite ihres Handys. Dieser Zettel wurde mit der Zeit jedoch so blass, dass sie nicht mehr die Nummer lesen konnte. Also fragte sie herum, wer ihre Nummer hat, damit sie diese wieder erfährt...
Der erste und der zweite Kommandant haben dann in einer vorbildlichen Aktion für sie wieder ihre Handynummer herausgefunden. Der zweite Kommandant versprach ihr dann auch, dass er diese Story uns nicht erzählt. Er hat auch sein Wort gehalten. Aber der erste Kommandant hat dies glücklicherweise nicht zugesagt.

Vom ersten Schultag

Julian P. saß bei seinen letzten beiden Schulwechseln immer am ersten Schultag anfangs in der falschen Klässe. Beim Wechsel auf die Informatikschule saß er zuerst in der Azubi-Klasse und nicht der Vollzeitschülerklasse. Und beim Wechsel kürzlich auf die BOS setzte er sich in eine FOS-Klasse...

Wenn die Bäuerli reisen...

Drei Albertshöfer Nachwuchsgärtner wollten nach Frankfurt auf die IAA. Dort angekommen, suchten sie sich ein Parkhaus. In diesem gibt es aus Platzmangel Förderbänder- und verschiebbare Plätze. Das machte den drei so viel Spaß, dass sie die Autos begeistert durch die Etage schieben ließen. Als sie von der IAA wieder zurück kamen, drückten sie wieder auf den Knopf, um ein paar Autos zu bewegen. Plötzlich fängt eines wie wild an zu hupen, denn in diesem saß noch jemand drin...
P.S. Und wer 22 Euro für ein Parkticket zahlt, obwohl man für 27 mit dem Zug fahren kann...

Schwimmkurs

Anneliese K. wollte die Fische in ihrem Teich zählen. Sie beugt sich also über ihren Teich, kippt nach vorne um und fällt in den Teich. Zumindest war sie dann näher dran...

Größenvergleich

Heidi und Helmut P. aus A. wollen ihrem Sohn M. aus A. ein neues Bett kaufen, welches etwas schmäler als das derzeitige ist, damit das dann besser in sein Zimmer passt. Jedoch vermisst sich der Sohn und dadurch hat er jetzt ein noch größeres Bett und noch weniger Platz in seinem Zimmer...

Vergesslichkeit

Unser Spielmannszug hat mittlerweile etliche Auftritt etwas weiter weg. Auf der Fahrt mit dem Bus nach Hemhofen müssen sie nochmals umdrehen, da Walter M seinen Schlüssel in der Beifahrertür hat stecken lassen. Weit sind sie zum Glück noch nicht gefahren.

Schwarz wie die Nacht.

Ein Albertshöfer Ehepaar hat diesen Sommer nachts ihr Fenster wegen der hohen Temperaturen offen gelassen. Die Nachbarskatze (komplett schwarz) schleicht sich hinein, und legt sich bei ihr auf das Kopfkissen. Als sie aufwacht sieht sie in die offenen Augen der Katze und erschrickt. Seelenruhig verlässt die Katze das Schlafzimmer...

Abkassier

Eine Albertshöfer Gärtnersfrau war auf dem Sommeracher Weinfest mal kurz auf Toilette. Neben der Toilette stand eine Ruhebank und auf die hat sie sich mal kurz gesetzt. Nach einer Weile kamen zwei junge Frauen. Sie fragten: „Sind Sie dafür zuständig?". Die Gärtnersfrau nickte und bekam daraufhin von jeder 0,20 € ...

Auktionsware

Zwei Albertshöfer ersteigerten auf einer Auktion einen Karton mit unbeschrifteten Videokassetten in der Hoffnung, darin ein paar nicht jugendfreie Filme zu finden. Jedoch mussten sie, nachdem sie alle Filme angeschaut hatten, feststellen, dass es sich lediglich um alte Heimatfilme handelte.

Sauber!

Dieter E. lässt von Walter M. seine Fanfare reparieren. Als er sie wieder zurückbekommt, wundert er sich, wieso er keinen Ton herausbringt. Also nimmt er sie auseinander und stellt fest, dass in der Fanfare ein kompletter Kabelbinder war!

Musikalisch

Ein Dieb klaute Micha H.'s Auto und fuhr damit in der Flur herum. In diesem Auto lagen eine Notenmappe und eine Musikkassette vom Spielmannszug. Das Auto lag schließlich im Graben, die Noten waren weg, aber die Musikkassette vom Spielmannszug steckte im Kassettenplayer. Hat die Musik den Dieb zum aufgeben gezwungen?

Mehnert's Christbäume

Sie suchen aus, wir sägen ab.

Frischer geht's nimmer.

Zwischen Kitzingen und Hörblach, gegenüber „alte Panzerstraße"

6. Dezember bis 23. Dezember
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr,

Heilig Abend bis 12.00 Uhr

Reuchlein's Bäck

Bäckerei • Conditorei GmbH

97348 Rödelsee
Telefon 0 93 23 / 8 73 00

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Kirchweih.

BLUMEN Groth

Floristik – Pflanzen – Gärtnerei

3 x in Kitzingen: Gartenstraße 3c
Blumenshop E-Center und im Kaufland

J.J. Main-Gondoliere

Gondelzeiten

an diversen Abend- / Spätveranstaltungen
sowie an der Kirchweih in Mainstockheim.

Öffnungszeiten:

- **während den Veranstaltungstagen, Abends, nach Einbruch der Dunkelheit...**
- **Kennzeichen: Strohhut,**

Es werde Licht!

Während des TSV Zeltlagers stellte Gene K. fest, dass in der Damentoilette des Sportheims das Licht nicht mehr geht. Da die Glühbirne noch ganz ist, lässt er von Lothar die Fassung überprüfen. Er bekommt einen Schlag, also Strom ist drauf. Sie rufen einen Elektriker, dieser prüft die Leitungen, den Schalter und den FI. Aber auch das bringt nicht das gewünschte Resultat. Schließlich entdecken sie den zweiten Lichtschalter. Und schon wurde es Licht.

Grünlich blau

Diskussion eines Albertshöfer Ehepaars:
Sie: „Wo hast du das Autoöl?"
Er: „Blaue Flasche in der Garage."
Sie rennt in die Garage, sieht eine grüne Flasche, denkt, na ja, mein Mann ist ja eh halb farbenblind und kippte Pinselreiniger in ihren Öltank...

Filmreif

Helmut S., nach Kleinlangheim gezogener Exil-Höpper, fährt auf der frisch geteerten Kitzinger Straße und ist total begeistert vom neuen Belag. Vor lauter auf den neuen Belag achten, sieht er nicht das Absperrschild und segelt direkt drüber. Außer seinem Helm und seinem Geldbeutel gab es keine Verluste.

Stillgestanden!

Einige Albertshöfer Jugendliche grillen am Main. Vorher haben sie sich natürlich die Erlaubnis von der Gemeinde geholt. Daniel L. und Mario P. wollen diese erschrecken, verkleiden sich als Bundeswehrler, legen Tarnschminke an und stürmen in voller Montur aus einem Gebüsch heraus. Sie brüllen „Überfall, hier kommt gleich ein Sturmtrupp durch, macht das Feuer aus". Erschrocken machen die Feiernden das Feuer aus, und die Bundies verschwinden.

Ey Mann, wo is' mein Handy?

Ein Albertshöfer Kerwabursch verkaufte sein Auto über das Internet an einen Norddeutschen. Der Kaufvertrag wurde perfekt gemacht, das Auto abgeholt. Nach einiger Zeit fragte sich der Kerwabursch dann, wo er denn sein Handy gelassen hätte. Er sucht es einige Stunden, schließlich fällt ihm siedend heiß ein, dass er das Telefon in dem Auto liegen ließ, dass er gerade verkauft hat. Er setzt sich in sein Auto, und versucht den Käufer noch einzuholen. Vergebens.
Allerdings war der dann so ehrlich und hat ihm das Handy zugeschickt.

„Outdoor meets Heilkur"
Testperson gesucht!

Nachdem Outdoor-Sport und Heilkuren in den letzten Jahren immer beliebter wurden, gab es jetzt Versuch, diese zwei Gebiete miteinander zu verknüpfen. Ein erster Test gab aufschlussreiche Erkenntnisse:
Unsere leichtgekleidete Testperson fuhr auf Inlinern einen kleinen Berg hinab (wobei sie auch die am Ende liegende 90-Grad-Kurve meisterte, warf sich in ein nahegelegenes Brennesselfeld um die natürlichen Anti-Rheuma-Mittel am eigenen Leib zu erfahren.
Anschließend nahm sie ein Kreislaufförderndes Kneipp-Bar im Main.
Die zweite Versuchsreihe beinhaltete dann Mountanbiken mit anschließendem Schlammbad.
Interessenten wenden sich bitte an die Freundin unseres 1. Vorstands.

Und dann war da noch die Sache mit der Fahne...

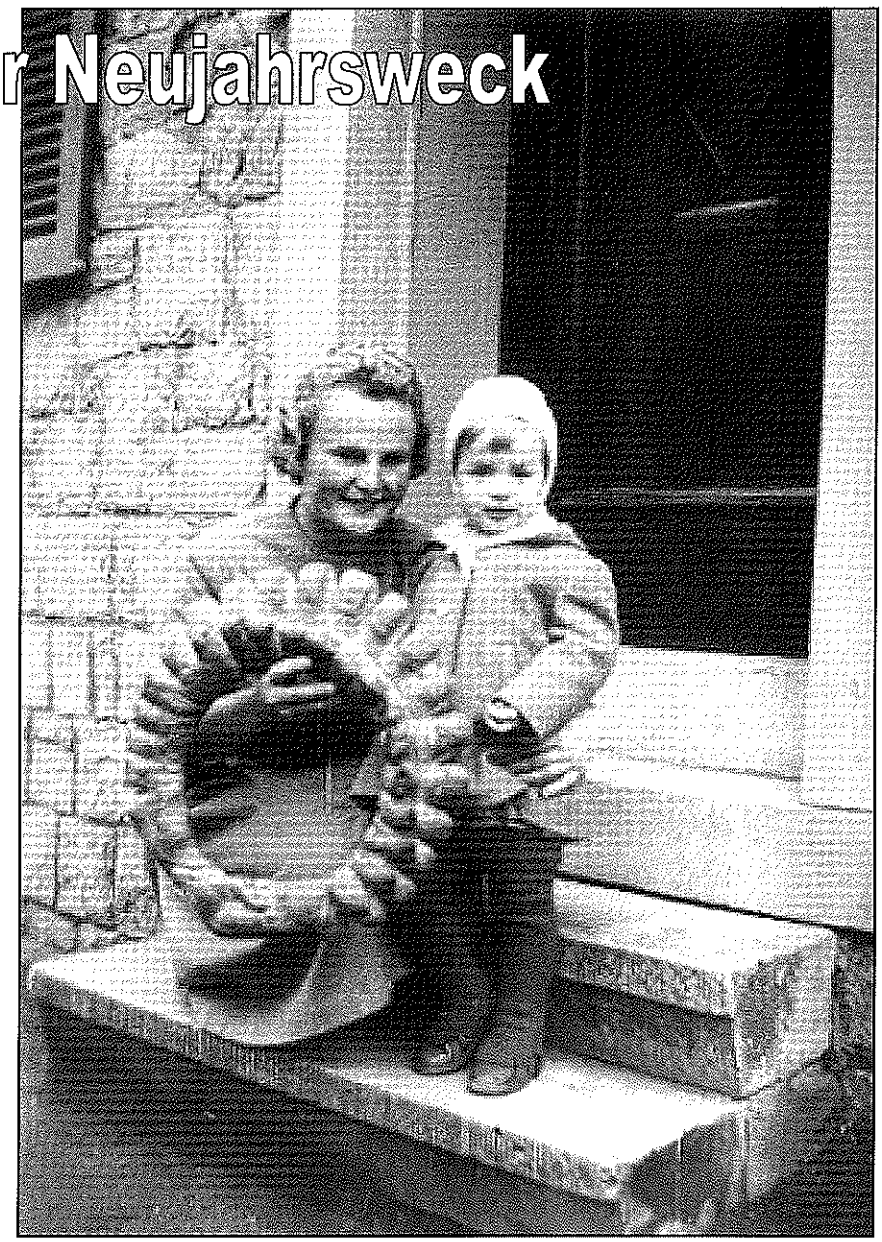
Unser Altbürgermeister ist, wie Sie sicherlich wissen, Gauschützenmeister. Als dieser ist es u.a. seine Aufgabe die Fahne des Schützengaus auf dem Schützenumzug am Oktoberfest in München zu tragen.
Während er sein Auto dafür belädt, das folgende Gespräch:
Dieter: Hast auch alles?
Heinz: Klar
Dieter: Fahnenstange? Standarte? Fahnenbänder?
Heinz: Klar, ich bin doch nicht blöd.

Und jetzt raten Sie mal was gefehlt hat?
Richtig.
Die Fahne...

Mitgelaufen sind die beiden dann nicht, weil lächerlich wollten sie sich nicht machen.

Im zweiten Jahr hintereinander V I E R Seiten Tratsch. Danke an alle, die sich hier wiederfinden und es mit Humor nehmen!

Der Neujahrsweck



Jeder echte Albertshöfer kennt ihn, er ist eine ganz besondere Albertshöfer Tradition: Den Neujahrsweck. Nur ein einziges Mal gibt es ihn: An Silvester.

Aber woher kommt diese tolle Sache? Und was hat er für eine Bedeutung. Wir haben mehrere Albertshöfer dazu befragt. Hier eine Auswahl der Rückantworten die wir bekamen:

Heidi Reitmeier
1. Bürgermeisterin
Neujahrsweck hatten 12 Zacken. Jeder Zacken stand für einen Monat. Damit wollte man Glück wünschen für jeden Monat im Jahr.
- Der Neujahrsweck ersetzt die Bürgermeisterkette
- Er schmeckt eingetunkt noch mal so gut.
- Dient als Schnittmuster für Halskrausen.

Thomas „Summi" Schwab
Stellv. Kommadant
Vermutlich damit von Neujahr bis Heilig Drei König die Nahrungsmittelversorgung sichergestellt war. Dafür spricht, dass die Neujahrsweck eigentlich am Besten schmecken, wenn sie schon etwas älter sind und man sie in den Kaffee oder Kakao tunken kann. Auf diese Weise beginnt das neue Jahr schon mal gut und reichlich und kann eigentlich nur noch besser werden... ☺ Ist aber nur ne Vermutung.

Lothar Töpfer
Obmann der Gärtner
Damit man ihn auf den Kopf setzen kann.

Michael Will (am Steinbühl)
Obmann der Siebener
Der sogenannte Doutaweck (Patenweck) sollte wahrscheinlich das Patenkind herausstellen, gegenüber den anderen Verwandten; daher die Übergröße

Außerdem möchten wir uns noch beim **Vorstand des TSV, Alfred Sattes,** bedanken, der uns einen mehrseitigen Ausdruck zukommen ließ, indem auf die Herkunft eingegangen wird. So wird berichtet, dass es ein Geschenk des Patenonkels zu Neujahr war. Dies war vor über 50 Jahren noch sehr weit verbreitet.

Es stand in der Kerwazeitung

Vor 50 Jahren
Ausgabe Nr. 5 - 1953
14. bis 17. November 1953
5 Jahre Albertshöfer Kerwa-zeitung
Festrede von Gerhard Reuther
Gedichte von Hanns Rupp wie „Alwerhöifer Kirm it do!“, „Die Mannertouren“, „Standerla beim Harr'n Pfarr'n.“ und „Zum Woasatanz“
Im Blickpunkt:
„An die Göikerer. Nachdem der vierbeinige Esel aus dem Vorjahr heuer nicht zur Verfügung, kann auch ein Zweibeiniger genommen werden. Als Erkennungs-zeichen bittet das Festkomitee heuer eine weiße Gockelfeder auf dem Göikererhut zu tragen.“
Inserate: 43 plus Wirtschaften

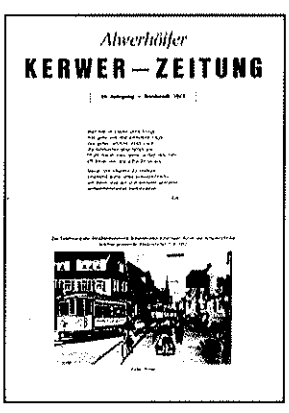
Vor 40 Jahren
Ausgabe Nr. 14 – 1963
9. bis 12. November 1963
Festrede von Georg Ullrich
Aus der Albertshöfer Chronik
„Der Fähre Dieter“ von Konrad Hofmann
Lebenslauf einer Frau:
Mit 20 Jahren: unerforscht wie Asien
Mit 30 Jahren: so heiß wie Afrika
Mit 40 Jahren: mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet wie Amerika
Mit 50 Jahren: abgewirtschaftet wie Europa
Mit 60 Jahren: fern von allen Verkehr, wie Australien
Inserate: 55

Vor 30 Jahren
Ausgabe Nr. 24 – 1973
10. bis 13. November 1973
Grußwort des Bürgermeisters
Festrede von Gerd Gernert
Gedichte von „Edi.“
„Alteingesessen“ von Fritz Mägelein
„Die Teiflerserscheinung“ von Engelbert Bach
Titelbild: Straßenbahn von Albertshofen
Inserate: 45

Vor 20 Jahren
Ausgabe Nr. 34 – 1983
5. bis 8. November 1983
Grußwort Bürgermeister Heinz Neubert
Festrede von (Verfasser unbekannt)
Verordnung über das Wein ausschenken vom 14.03.1687
Kirchbucheintragung von 1721
Gedichte von Tilo Gernert, wie „Der Schlachttag“ und „Erinnerungen“
„Allerlei aus Albertshofen“ von Konrad Hofmann
Alwerhöifer Schlochzeil'n:
„5) Ein namhaftes Albertshöfer Reiseunternehmen bietet bei Ausflügen einen besonderen Service. Vor Antritt der Rückfahrt muss der Reisebus angeschoben werden, um so eine körperliche Fitness zu erzielen.“
Titelbild von Walter Gernert
Inserate: 68

Vor 10 Jahren
Ausgabe Nr. 44 - 1993
6. bis 9. November 1993
Grußworte Bürgermeister Heinz Neubert und Pfarrer Gerhard Neumeister.
Festrede von Bernd Uhl und Anton Gernert (vorgetragen von Anton Gernert)
Erklärung des Begriffes Höpper
„Die Erntedankepredigt“ von Iris & Silke Gernert und Simone Stühler
„Die neue Freundin“ von Arthur Hofmann
„Als wir noch Kinder waren“ von Konrad Hofmann
„Der Fähre Dieter“ von Konrad Hofmann
„Der geplagte Anlieferer“ von Artur Hofmann
Luftbild von Albertshofen aus dem Jahr 1926
Vorstellung Weinprinzessin Christine I.
Höpper Tratsch
Titelbild von Ralf Lill, Anton Gernert und Ralf Spiegel (erste Gehversuche mit PC und Handscanner)
Inserate: 80

Zusammengestellt von
RALF SPIEGEL
PASCAL PHILP



Sommerfest des Kindergartens Albertshofen 1963

Evang. Kindergarten Albertshofen August 19

Das Allerletzte

Ort der Veranstaltung (Genaue Angabe)
Dieser kleine Halbsatz hat mich letztes Jahr schier zur Verzweiflung getrieben. Er stand in einem Formular für Veranstaltungsanzeige,
welches ich für die Kerm auszufüllen hatte. Die Frage, die ich mir zu stellen hatte, war also, wo genau findet die Höpper Kerm statt?
Ich war schon versucht reinzuschreiben, 97320 Albertshofen ..... (Länge und Breite). Aus einem Formular der Vorjahre konnte ich auch nicht abschreiben, denn diesmal mussten wir erstmals so etwas ausfüllen. Bisher hat die VG immer einen formlosen Brief akzeptiert. Nicht so diesmal.
Einfacher, so dachte ich zumindest, wäre der Zeitraum. Ha, ganz klar 9. November 0:00 Uhr bis 12. November 24:00 Uhr!
Wegen dieser Aussage, kam dann das Formular zurück. Detailliertere Angaben. Hallo???? Ich weiß ja nicht, wie es in anderen Ortschaften des Verwaltungsbereiches ist, aber wir haben fünf Tage von früh bis spät und von spät bis früh Kerm. Durchgehend.
Um jedoch zu einem Ende zu kommen, entschieden wir uns dafür, die Zeiträume der Abendveranstaltungen in der Gartenlandhalle anzugeben. Aber so ganz wohl dabei ist mir ja ehrlich gesagt nicht.

Ist denn der Rest der Veranstaltungen etwa nicht 100 % Kerm?
Okay, den Kerwafreitag schreiben wir als „Insidertag" ja auch nicht groß auf die Plakate. Aber im Prospekt z. B. findet er ja dann doch Berücksichtigung.
Die Bürokratie macht halt auch vor der Kerm nicht halt. Eine Erfahrung die uns aber nicht neu ist. Jetzt nicht nur in Bezug auf die bis heute legendäre hellseherische Rechnung über zusätzlichen Putzaufwand, die wir VOR der Kerm von der Gemeinde erhielten. Dieses (wohl in blindem Aktionismus verschickte) Schriftstück fiel übrigens sang- und klanglos unter den Tisch. Der Widerstand aus der Bevölkerung war ja auch immens, ein halbes Jahr vor der Wahl. Ein Schelm, wer hierbei böses denkt.
Auch in Bezug auf von Jahr zu Jahr steigende Gebühren. Wir haben übrigens letztes Jahr insgesamt 96,34 € an Gebühren bezahlt. Nur, damit die Kerm genehmigt wird. Irgendwie läuft da etwas falsch. Nur, weil man eine Veranstaltung ausrichtet, muss man umgerechnet beinahe 200 DM zahlen? Daran ist wohl kaum der viel beschworene Teuro schuld.
Eher eine ausufernde Bürokratie. Keine Angst, wir wollen jetzt keinesfalls auf den Chor der ewig meckernden aufspringen, aber irgendwie ist es doch obskur, wie hoch die Belastung durch die Bürokratie doch selbst für eine Veranstaltung wie die Kerm ist.

Uns allen eine schöne Kerm 2003!

PASCAL PHILP

Impressum:

Die Alwerhöifer Kerwazeitung wird herausgegeben vom Verein zur Förderung des örtlichen Brauchtums Albertshofen e.V.

Erscheinungsweise: jährlich zur Albertshöfer Martinikirchweih (Höpper Kerm)

Kontakt: redaktion@kerwazeitung.de

Kontakt für Inserate: inserate@kerwazeitung.de

Verein: verein@brauchtumsverein.org

Alle Rechte liegen bei den jeweiligen Autoren. Jeweils unterhalb der Texte angegeben. © 2003

Bei allen Texten ohne Verfasserangabe © 2003 Verein zur Förderung des örtlichen Brauchtums Albertshofen e.V.

Nachdruck das Speichern auf CD-Rom oder die Übernahme auf Internetseiten, auch auszugsweise, nur nach ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch den Inhaber des Urheberrechtes.

Alle Ähnlichkeiten mit lebenden und verstorbenen Personen sowie Geschehnissen sind – außer bei geschichtlichen und satirischen Beiträgen – rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Brauchtumsvereins wieder.

Titelbild: Ralf Spiegel

© 2003. Alle Rechte vorbehalten

YOU CAN GET IT

FAHRSCHULE TRUMP GbR

IF YOU WANT IT

Manuela

Werner

Gerhard

Ralf

Kitzingen-Großlangheim
Neu in Mainbernheim

Laufend Crash-Kurse

3-Wochen-Kurse

Bürozeiten: Mo.-Do. ab 16 Uhr
in Kitzingen, Kapuzinerstr. 2,
Tel.: 09321/36688

Zugegeben, der Weg zu uns ist länger. Er kostet ungefähr 5-10 min Eurer Zeit.

Wetten er Lohnt sich!

Deine Fahrschule